

IFTEC 2015

10 Jahre Tradition und Know-how

Die vorliegende Sammlung von Informationen, Daten, Übersichten, Einschätzungen und vor allem Fotos zeigt die Lebendigkeit und Vielfalt der IFTEC in den ersten 10 Jahren ihrer Firmengeschichte.

Wir haben sie Chronik genannt, obwohl wir den Anspruch einer chronologischen Darstellung und einer durchgehenden inhaltlichen Linie nicht erfüllen. Die Beiträge sind aus vielen Zuarbeiten von IFTEC-Angehörigen mit ganz unterschiedlicher Perspektive auf das Thema entstanden, so dass auch dadurch ein Spiegelbild dieser Vielfalt gezeichnet wird. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die die Erstellung dieser Dokumentation unterstützt haben.

Hans-Helmut Engelmann

1.0 | Unternehmenshistorie

1.1	LVB - Konzernmodell	10
1.2	LIB LFB	11
1.3	Verankerung im LVB-Modell	14
1.4	Gesellschafter Siemens	15
1.5	Aufsichtsrat	16
1.6	Geschäftsführer und Prokuristen	18
1.7	LAB VCL	19
1.8	Mitgliedschaften in Verbänden	20

2.0 | Geschäftsentwicklung

2.1	Daten Geschäftsfeldentwicklung	22
-----	--------------------------------	----

3.0 | Entwicklung der Organisation

3.1	Bereiche	24
3.2	Mitarbeiterzahlen	30
3.3	Neuausrichtung 2009	30
3.4	Neuausrichtung LVB 2014	34

4.0 | Mitarbeiterfeste

4.1	IFTEC 2007 - 2012	38
4.2	LVB-Gruppe 2013 - 2014	46

5.0 | Portfolio - Entwicklung

5.1	Industriebahnen	50
5.2	Entwicklung RBL	52
5.3	Betreibermodell Vertriebstechnik	55
5.4	Service für Schienenfahrzeuge	56
5.5	Modernisierungsserien Schienenfahrzeuge	58
5.6	Hauptuntersuchungen	60

5.7	Unfallinstandsetzung	62
5.8	Umbau Arbeitswagen	65
5.9	Radreifen	69
5.10	Bereich Weichen- und Gleiskonstruktionen	70

6.0 | Standorte der IFTEC

6.1	Lipantum, Haferkornstr., Dessauer Str., Profen, Bautzner Str., Pittler Str.	74
6.2	Heiterblick	78

7.0 | Entwicklung der technologischen Ausrichtung

7.1	Investitionen	82
-----	---------------	----

8.0 | Entwicklung der Marktbeziehungen

8.1	Aufbau aktiver Vertriebsarbeit	86
-----	--------------------------------	----

9.0 | Messen, Kundenveranstaltungen

9.1	LIF	90
9.2	Innotrans	92
9.3	IT-Trans UITP	94



Als wir IFTEC im April 2005 gründeten, war es unsere Vision, für unsere Kunden der kompetente Problemlöser bei allen Instandhaltungsfragen im Bereich Fahrweginfrastruktur und Schienenfahrzeuge zu sein. Unser Erfolg gab uns recht, denn inzwischen ist die Vision zu unserer täglichen Herausforderung geworden.

Seit unserer Gründung verantworten wir in unserem Kerngeschäft die Instandhaltung von Fahrzeugen und Fahrwegen für die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH. Als integraler Bestandteil der Kernprozesse im Geschäftsfeld Mobilität der LVB-Gruppe optimieren wir stetig unsere Instandhaltungsprozesse. Von Beginn an liegt unser Augenmerk auch im Ausbau unserer geschäftlichen Aktivitäten außerhalb der LVB-Gruppe und in der Ausrichtung auf spezifische Kundenbedürfnisse. Mit der Ausweitung unserer Vertriebsarbeit und der Einbeziehung von Consultingleistungen konnten wir Projekte mit komplexen Leistungsinhalten in einem breiten Spektrum für nationale und internationale Kunden realisieren. So entwickelten sich unsere Kundenbeziehungen auch außerhalb der LVB-Gruppe zu einer wesentlichen Säule. Hierbei profitieren wir sehr stark von der technischen und prozessualen Weiterentwicklung in der Instandhaltungsleistung für die LVB.

Service ist unsere Schiene!

Dies bedeutet, in unserer täglichen Arbeit die Erwartungen unserer Kunden zu erkennen. Die Anforderungen unserer Kunden erfüllen wir lösungsorientiert und gewährleisten dabei immer eine hohe Prozessqualität, denn nachhaltiges Arbeiten ist die Basis für unseren Unternehmenserfolg.

IFTEC GmbH & Co. KG
Teslastraße 2
04347 Leipzig

Tel. +49 341 4923000
Fax +49 341 4921606

www.iftec.de
info@iftec.de



01 | Unternehmenshistorie



Die Leipziger Verkehrsbetriebe und die Siemens AG Transportation Systems (TS) haben am 28. April 2005 ihre beiden gemeinsamen Tochtergesellschaften „Leipziger Fahrzeugservice Betriebe GmbH“ und „Leipziger Infrastruktur Betriebe GmbH“ zu einer neuen gemeinsamen Tochtergesellschaft mit der Bezeichnung „IFTEC GmbH & Co. KG“ zusammengeführt.

„Wir beschreiten keine neuen Wege, wir reagieren auf Veränderungen des Marktes mit dem Ziel, Service für Fahrwege und Schienenfahrzeuge aus einer Hand zu bieten“,

hieß es 2005.

Die Schaffung eines gemeinsamen Unternehmens mit zwei instandhaltungsorientierten Geschäftsbereichen (Infrastruktur Fahrweg und Schienenfahrzeuge) wurde mit der Eintragung zur Verschmelzung der LIB GmbH & Co. KG und LFB GmbH am 28. Dezember 2004 im Handelsregister Leipzig erreicht.

Durch die Zusammenführung von 258 Mitarbeitern der LFB GmbH sowie den 268 Mitarbeitern der LIB GmbH & Co. KG entstand ein Unternehmen mit 526 Mitarbeitern.

Die Eintragung des neuen Firmennamens IFTEC GmbH & Co. KG erfolgte am 18. März 2005 in das Handelsregister Leipzig.





Die IFTEC GmbH & Co. KG ist aus der Verschmelzung der beiden LVB-Tochterunternehmen LIB und LFB hervorgegangen.

Mit der Verschmelzung beider Unternehmen wurden folgende Zielstellungen ausgegeben:

- Ausweitung des Drittgeschäftes
- Sicherung der Auslastung der Kapazitäten beider Unternehmen durch zusätzliches Geschäft und die damit verbundene langfristige Sicherung der Arbeitsplätze
- Gemeinsamer Marktauftritt mit der Vermarktung aller Serviceleistungen aus einer Hand
- Reduzierung der Kosten durch die Harmonisierung der Systeme und Prozesse zwischen beiden Unternehmen unter Nutzung sich bietender Synergiepotentiale

Mit dem Zusammenschluss haben sich fünf Geschäftsfelder bei der IFTEC herauskristallisiert:

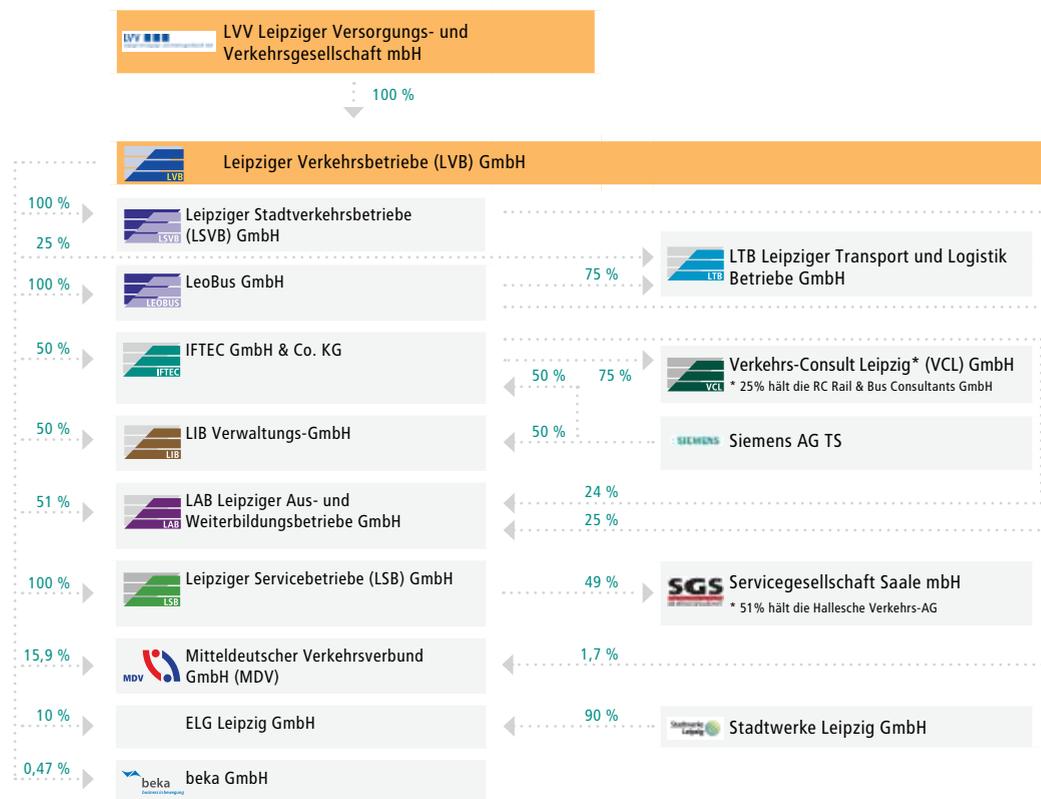
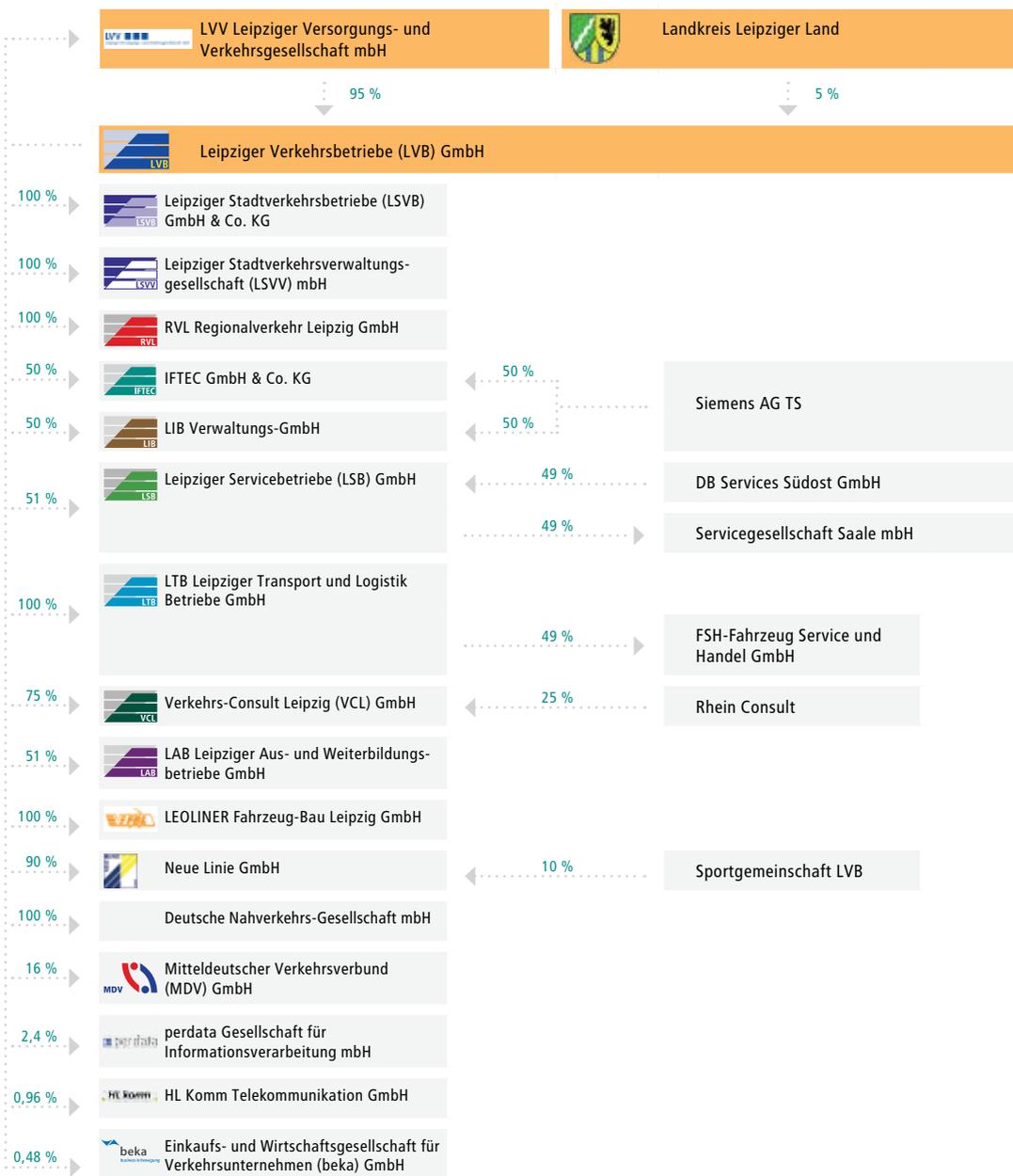
- | | | | |
|---|---|---|-------------------------------|
|  | Fahrweginstandhaltung für Straßenbahnbetriebe |  | Service für Schienenfahrzeuge |
|  | Fahrweginstandhaltung für NE-Bahnen |  | Technisches Consulting |
|  | Weichenbau | | |

Logo



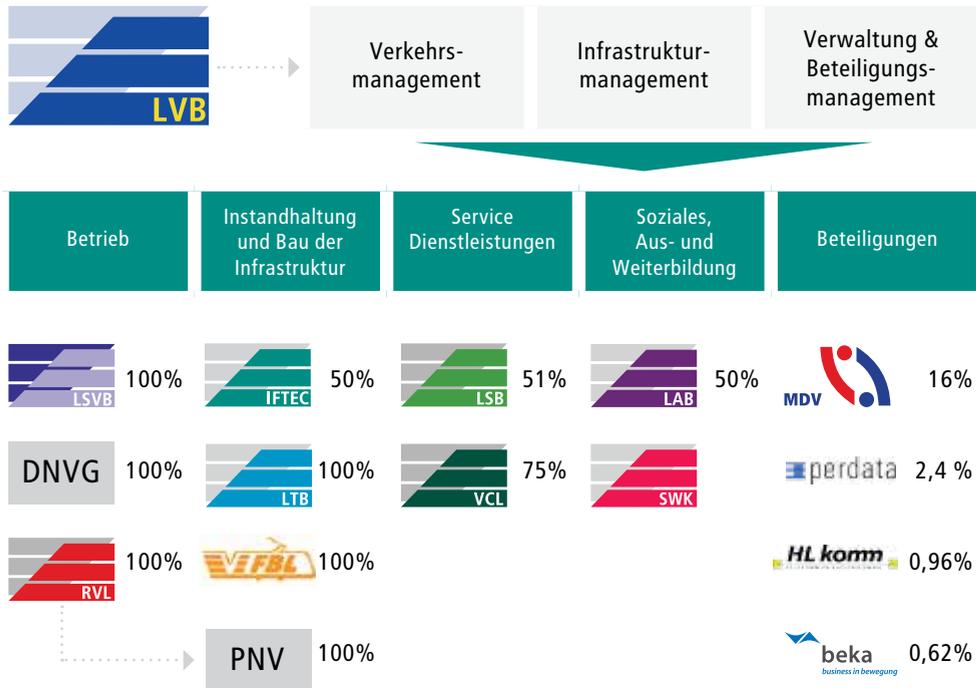
Firma	LIB Leipziger Gleis- und Straßeninstandsetzungsbetriebe GmbH <small>(28. Januar 2002 Änderung Firmennamen in LIB Leipziger Infrastruktur Betriebe GmbH)</small>	LFB Leipziger Fahrzeugservice Betriebe GmbH
Gründung	23. Dezember 1999	25. Juni 1999
Gegenstand	Instandhaltung von Bahn- und Straßenverkehrsanlagen, Bau von Bahnanlagen, Gleiskonstruktionen und Straßenverkehrsanlagen einschließlich der Beseitigung von Havarien im Straßen-, Gleis- und Tiefbau	Erbringung von Industrieserviceleistungen und technischen Systemlösungen im Bereich des Verkehrswesens und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten
Geschäftsführung der Gründerzeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Heinz-Jörg Panzner ■ Siegfried Gentsch 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Raimund Otto ■ Klaus-Jürgen Stöhrer
Anteilsverkauf an Siemens als Joint-Venture	20. Dezember 2001	02. Oktober 2000
Gesellschafter	50% Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH 50% Siemens AG (Verkehrstechnik)	50% Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH 50% Siemens AG (Verkehrstechnik)
Stammkapital*	<ul style="list-style-type: none"> ■ 450.000 Euro ■ 225.000 Euro LVB ■ 225.000 Euro Siemens AG 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 250.000 Euro ■ 125.000 Euro LVB ■ 125.000 Euro Siemens AG
Mitarbeiter*	■ 168 Mitarbeiter	■ 362 Mitarbeiter

* Stand 2000



Funktionale Struktur der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

01.01.2005



Durch Änderungen in der Direktvergabe von Leistungen hat die LVB 1999 beschlossen, zum Vorreiter in der Entwicklung des Nahverkehrs in Deutschland zu werden und eine wettbewerbsstrategische Konzernstruktur zu entwickeln. Die LVB hat sich dabei auf die niveauevolle Beförderung der Fahrgäste konzentriert. Tätigkeiten bzw. Geschäftsfelder, die nicht direkt mit dieser Kernkompetenz zusammenhängen, wurden in Tochtergesellschaften ausgegliedert. So auch die IFTEC mit ihren kompletten Instandhaltungsaufgaben.

Joint-Venture Siemens AG

Das Joint-Venture zwischen der Siemens AG und der LVB GmbH besteht bereits seit 2000. Zur Stärkung und zum Ausbau der Geschäftsfelder sowie zur Entwicklung neuer Konzepte und Märkte hat sich die LVB entschlossen, einen privatwirtschaftlichen Partner zu suchen, um die LFB GmbH im Ausbau des Drittgeschäftes auszubauen und zu stärken.

Nach einer Ausschreibung der LVB GmbH beteiligte sich die Siemens AG in Form einer Public-Private-Partnership zu 50% an den Leipziger Fahrzeugservice-Betrieben (LFB), einer 100%igen Tochter der LVB GmbH.

Mit der Beteiligung der Siemens AG an der LFB wurde die Grundlage dafür gelegt, die LFB zu einem Service-Kompetenzzentrum für Bahntechnik in der Region Süd-Ost auszubauen. Mit der Siemens AG als Partner ergaben sich zudem Synergien wie beispielsweise ein gemeinsamer Marktauftritt, aber auch gemeinsame Entwicklungschancen von Instandhaltungskonzepten, Schulungen von Fachpersonal / Personalaustausch sowie die Nutzung der Vertriebskanäle der Siemens AG.

Ein Jahr später, am 20. Dezember 2001, beteiligte sich die Siemens AG auch zu 50% an der LIB GmbH. Seitdem fließen in dieser Gesellschaft die Kompetenzen eines lokalen Fahrweginstandhalters mit denen eines international operierenden Konzerns zusammen und führten zu einem Unternehmen mit gewachsener Branchenkompetenz und starkem Vertriebsnetz.



Zeitraum	Name	Firma	Vorsitz
bis 31.12.2010	Wilhelm-Georg Hanss*	LVB	bis 04.04.2011 AR-Vorsitzender
ab 18.04.2011	Ulf Middelberg	LVB	ab 18.04.2011 AR-Vorsitzender
bis 04.07.2007 ab 25.11.2008	Dipl.-Ing. Ronald Juhrs*	LVB	
bis 30.09.2008	Dipl.-Kfm. Klaus Heininger*	LVB	
bis 04.07.2007	Thorsten Rühle*	LVB	
12.04.2010 bis 11.10.2010	Steffen Tippach	LVB	
04.07.2007 bis 20.01.2010	Peggy Liebscher	Stadträtin (CDU-Fraktion des Leipziger Stadtrates)	
ab 11.10.2010	Konrad Riedel	Stadtrat (CDU-Fraktion des Leipziger Stadtrates)	
04.07.2007 bis 07.06.2010	Andreas Müller	erster Bürgermeister und Beigeordneter Allgemeine Verwaltung der Stadt Leipzig	
07.06.2010 bis 02.05.2012	Josef Rahmen	LVV	
ab 08.06.2012	Volkmar Müller	LVV	
bis 28.03.2007	Friedrich Smaxwil*	Siemens AG	Stellvertretender AR-Vorsitzender
04.04.2006 bis 31.12.2008	Frank Pedersen	Siemens AG	ab 29.03.2007 Stellvertretender AR-Vorsitzender
bis 04.04.2006	Arne Kleversaat*	Siemens AG	
bis 05.04.2007	Thorsten Sponholz*	Siemens AG	
06.04.2007 bis 01.04.2009	Benno Fischera	Siemens AG	
02.04.2009 bis 30.04.2010	Andreas Penkert	Siemens AG	
29.03.2007 bis 30.04.2013	Frank Stelzner	Siemens AG	
ab 10.05.2013	Dr. Frank Büchner	Siemens AG	
ab 12.02.2009	Johannes Emmelheinz	Siemens AG	ab 01.04.2009 Stellvertretender AR-Vorsitzender
ab 12.05.2010	Marko Feulner	Siemens AG	
ab 05.11.2004	Georg Bernwieser*	Siemens AG	
ab 18.09.2002	Maik Helmbold*	IFTEC - BR	AN-Vertretung



Enthüllung des IFTEC Logos

* AR-Mitglieder zur Gründung der IFTEC:

- Wilhelm-Georg Hanss
- Ronald Juhrs
- Klaus Heininger
- Thorsten Rühle
- Friedrich Smaxwil
- Arne Kleversaat
- Thorsten Sponholz
- Georg Bernwieser
- Maik Helmbold



Die Chef-Etage bei der Gründungsfeier

Zeitraum	Name	Funktion
IFTEC - Geschäftsführer		
bis 30.06.2005	Dipl.-Ing. Siegfried Gentsch*	Technischer Geschäftsführer
01.01.2006 - 30.06.2013	Dipl.-Ing. Rudolf Rebitzer	Technischer Geschäftsführer
ab 01.07.2013	Mario Blumstengel	Technischer Geschäftsführer
seit 01.05.2003	Bernd Bleck*	Kaufmännischer Geschäftsführer
IFTEC - Prokuristen		
01.03.2005 - 07.06.2007	Michael Schoppe*	Prokurist
01.03.2005 - 31.05.2012	Mario Blumstengel*	Prokurist
ab 01.05.2010	Hans-Helmut Engelmann	Prokurist
ab 01.06.2014	Dirk Sikora	Prokurist

* Geschäftsführer / Prokuristen zur Gründung IFTEC:

- Siegfried Gentsch ■ Michael Schoppe
- Bernd Bleck ■ Mario Blumstengel

	LAB Leipziger Aus- und Weiterbildungsbetriebe GmbH	Verkehrs-Consult Leipzig (VCL) GmbH
		
Gründung	3. Juni 2002	19. Dezember 1994
Gegenstand des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erbringung von umfassenden Dienstleistungen im Bereich der Berufsausbildung und der Weiterbildung ■ Erbringung von Leistungen in der theoretischen und praktischen Ausbildung von Triebwagenführern für Straßenbahnen ■ Betrieb einer Fahrschule in den Führerscheinklassen BE,CE,D ■ Erbringung vergleichbarer Leistungen ■ Betrieb entsprechender Bildungseinrichtungen 	Beratungs-, Planungs- und Projektierungsleistungen im Bereich des städtischen und regionalen Personen- und Güterverkehrs für Gebietskörperschaften, Verkehrsbetriebe und -verbände und Zweckverbände sowie privatrechtlich organisierte andere Gesellschaften, die im Bereich des Personen- und Güterverkehrs tätig sind
Übernahme Anteile von IFTEC	Mit Gründung Übernahme von 10% der Anteile. Zur Fusion LIB/LFB (14% LFB) erhöhten sich die Anteile auf 24%.	01.01.2007 übernimmt die IFTEC die LVB-Anteile an der VCL in Höhe von 75%.
Stammkapital	200.000 €	70.000 €
Gesellschafter (Stand aktuell)	51% Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH; 25% LSVB; 24% IFTEC	75% IFTEC; 25% RC Rail & Bus Consultants GmbH (vormals Rhein-Consult GmbH)
Zielstellung Übernahme	Durch die Neugliederung des Ausbildungswesens im LVB-Konzern wurde die LAB gegründet. Damit die IFTEC direkt Einfluss auf die Ausbildung hat, beteiligt sich die IFTEC an der LAB, da die IFTEC Auszubildende einsetzt und auch nach der Ausbildung übernimmt.	Ziel der Übertragung sind die Optimierung des Investitionsprozesses innerhalb der LVB-Gruppe sowie die Ausweitung des Consultinggeschäftes. Ergänzung der Ressourcen und Kompetenzen der IFTEC mit der VCL, um national und international die Planung und Umsetzung von Instandhaltungsprojekten aus einer Hand anbieten zu können.

Verband	Mitglied seit
BVMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e.V.	15.07.2005
DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.	01.01.2005
Leipzig - Travnik e.V.	15.06.2009
UITP	01.03.2007
Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V. (Fördermitgliedschaft Sachsen)	01.08.2007
Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V. (Sachsen - Anhalt)	persönliche Mitgliedschaft
VDV Verband deutscher Verkehrsunternehmen	2000
Industrie- und Handelskammer Leipzig	
Handwerkskammer Leipzig	
Handwerkskammer Halle	November 2004
Elektroinnung Leipzig	01.07.2013



SPUTNIK ist ein Forschungsprojekt der UITP für die Entwicklung von ÖPNV-Strukturen in Süd- und Osteuropa. Das Projekt wurde im Juli 2006 ins Leben gerufen und ging über einen Zeitraum von 3 Jahren. Im Mittelpunkt wurden spezifische Fragestellungen behandelt, die sich insbesondere unter stark wandelnden rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für lokale und regionale Verkehrssysteme ergaben. Als einer der 16 beteiligten Partner arbeitete IFTEC unter Mitwirkung der VCL mit. Nicht nur die Erfahrungen der IFTEC im Bereich der Instandhaltung von Fahrzeugen und Fahrzeugen wurden eingebracht, durch die VCL konnten darüber hinaus weitergehende Lösungen vorgestellt werden, die im Stadtbild von Leipzig längst Einzug gehalten haben, für andere Städte aber interessante und innovative Alternativen darstellen. Im Rahmen dieses Projektes fand das 3. SPUTNIK-Experten-Meeting vom 17.-19. April 2008 in Leipzig statt. Die organisatorische Vorbereitung des 3-tägigen Programms in Leipzig übernahmen LVB und IFTEC. Neben den Tagungsteilen fanden unter anderem ein Stadtrundgang sowie am Abend des 2. Veranstaltungstages eine Veranstaltung in der neuen Instandhaltungswerkstatt auf dem Straßenbahnhof Angerbrücke statt.



02 | Geschäftsentwicklung



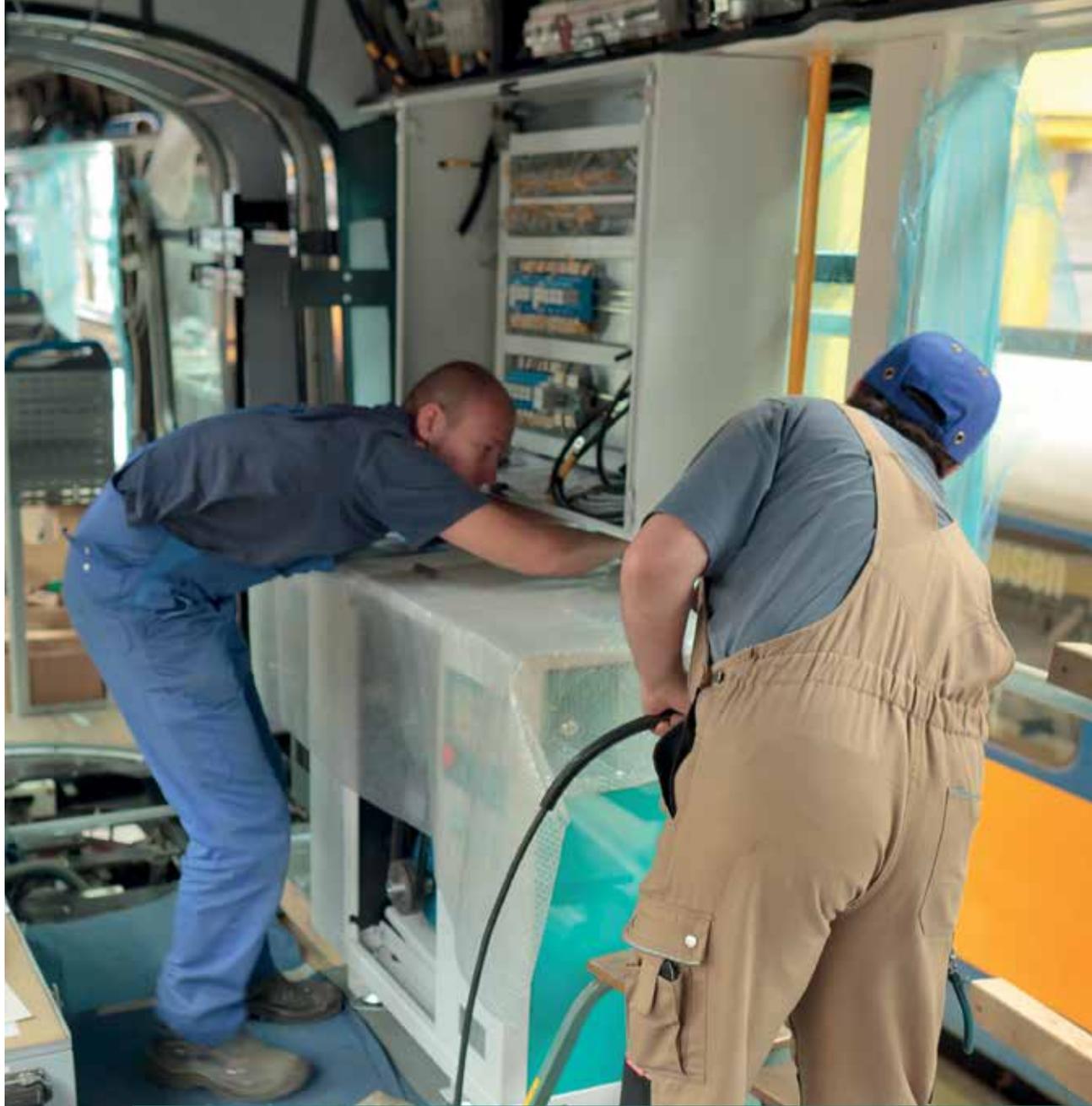
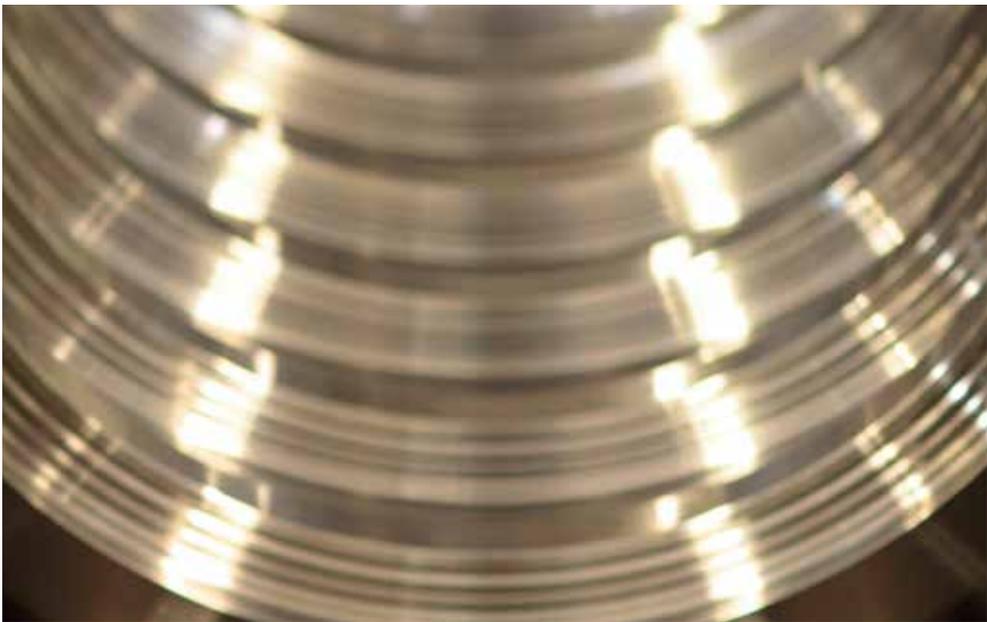
Geschäftsentwicklung

Daten Geschäftsfeldentwicklung



Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	48.517	42.349	41.516	41.104	42.617	42.375	41.206	47.327	55.376	58.229	56.355
LVB inkl. Töchter und Nachauftragnehmer	45.980	38.941	36.843	35.378	36.798	37.182	33.840	40.840	45.815	47.006	47.910
Dritte	2.537	3.408	4.673	5.726	5.819	5.193	7.366	6.487	9.561	11.223	8.445
Materialaufwand	19.909	16.173	15.003	14.860	15.473	15.526	15.090	17.765	21.843	22.955	21.917
produktivierte Stunden		555.414	535.070	525.155	558.085	559.637	564.902	558.580	603.379	638.806	670.596

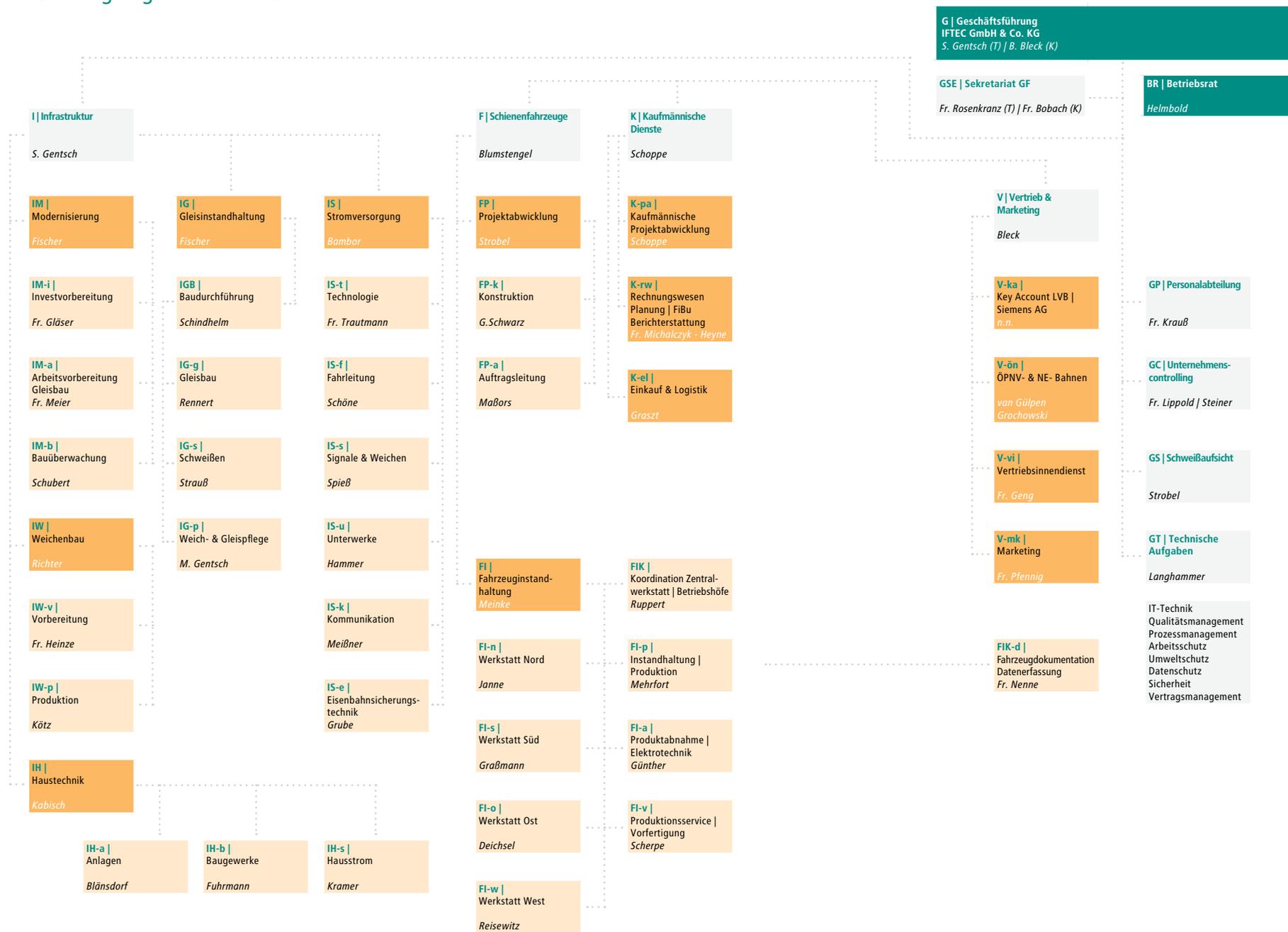
in T €



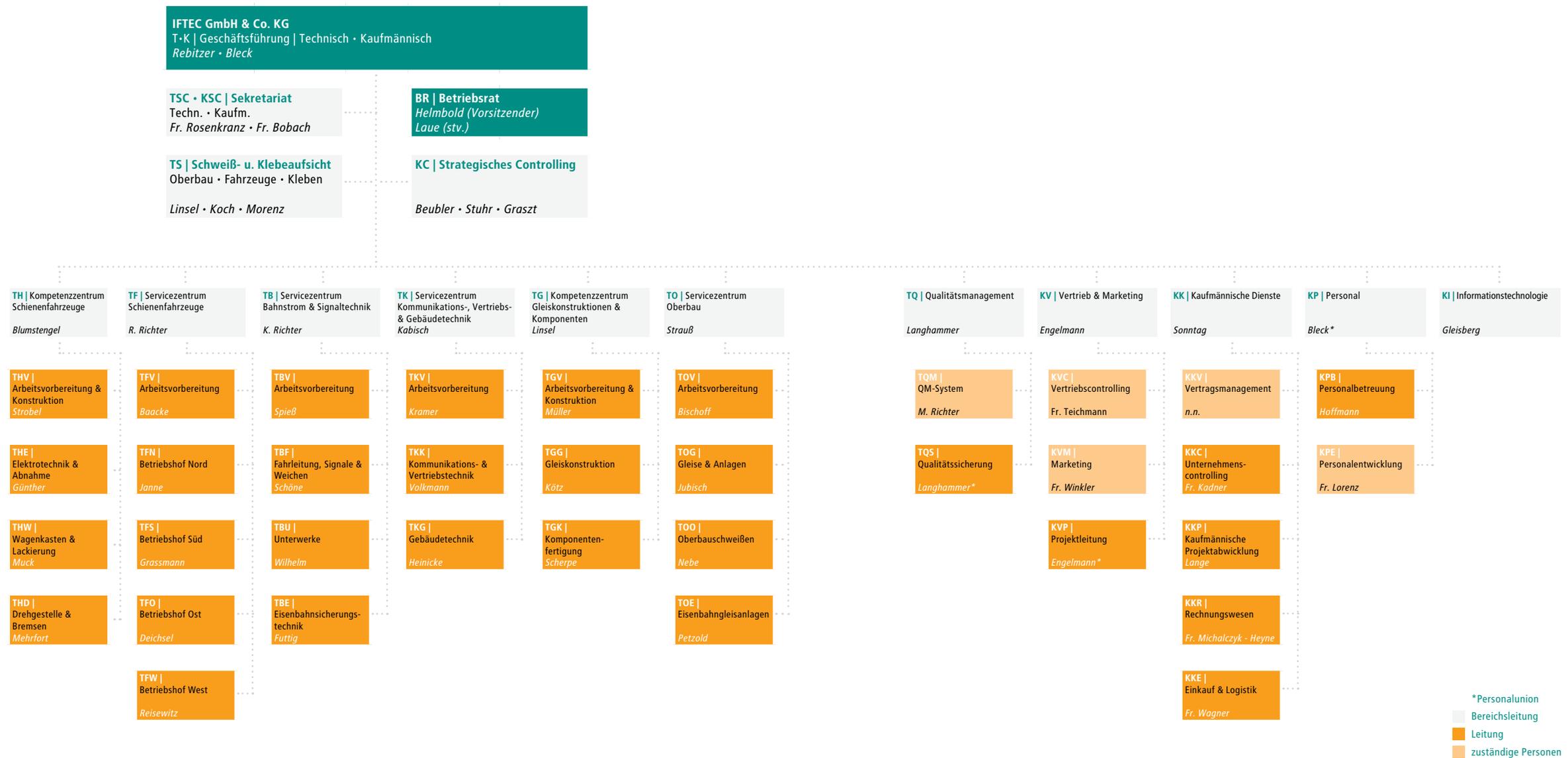
03 | Entwicklung der Organisation



IFTEC - Organigramm Stand 2005

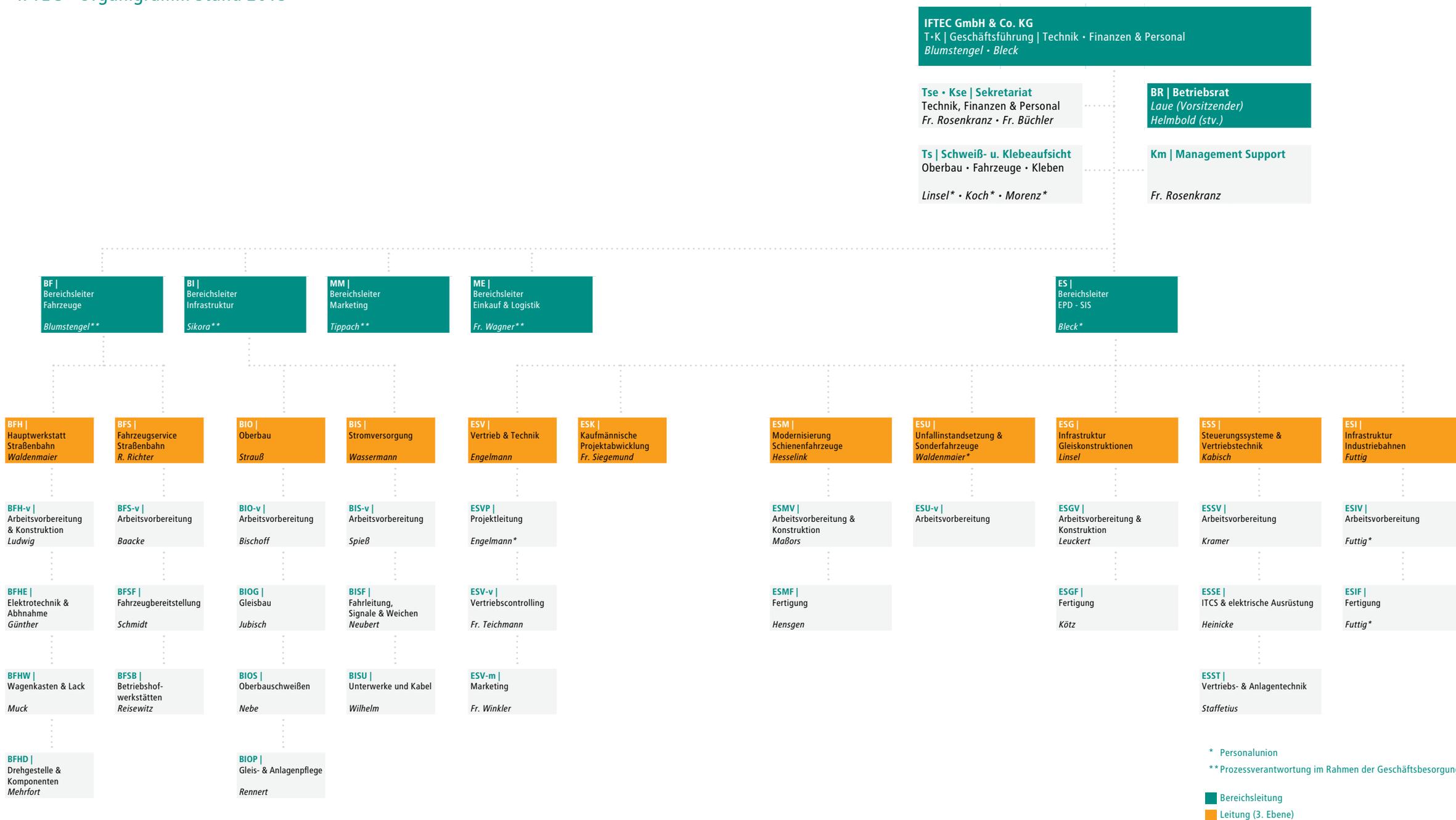


IFTEC - Organigramm Stand 2010



*Personalunion
 Bereichsleitung
 Leitung
 zuständige Personen

IFTEC - Organigramm Stand 2015



Entwicklung der Organisation

Mitarbeiterzahlen

Mitarbeiterzahlen

Mit der Verschmelzung im Jahr 2005 wurden aus 258 LFB-Mitarbeitern und 268 LIB-Mitarbeitern insgesamt 526 IFTEC-Mitarbeiter. Mit Stand 31. Dezember 2014 zählte IFTEC 561 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit Gründung der IFTEC konnten 350 Neueinstellungen vorgenommen werden. 130 Auszubildende, davon 126 aus einem Lehrverhältnis mit der LAB GmbH und 4 vom Bündnis für Arbeit, gingen in ein Beschäftigungsverhältnis mit IFTEC über.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamt	504	495	500	493	488	501	514	517	549	561

Entwicklung der Organisation

Neuausrichtung 2009

Ziel: Ausrichtung der Unternehmensorganisation auf Wachstumsstrategie

Daraus abgeleitete Anforderungen:

- Aufbau einer prozessorientierten und kundenorientierten Unternehmensorganisation
- Einführung von leistungsfähigen Kernprozessen für die Realisierung vielschichtiger Kundenprojekte
- Aufbau einer Unternehmens- und Führungskultur nach Grundsätzen der Mitarbeiter- und Kundenorientierung

Ausgangspunkt der Neuausrichtung war die Führungskräfteklausur im Oktober 2008 in Fulda, in der die Wachstumsstrategie diskutiert und beschlossen sowie das Projekt der Neuausrichtung initiiert wurden.

Das Projekt wurde zunächst in 3 Teilprojekte unterteilt:

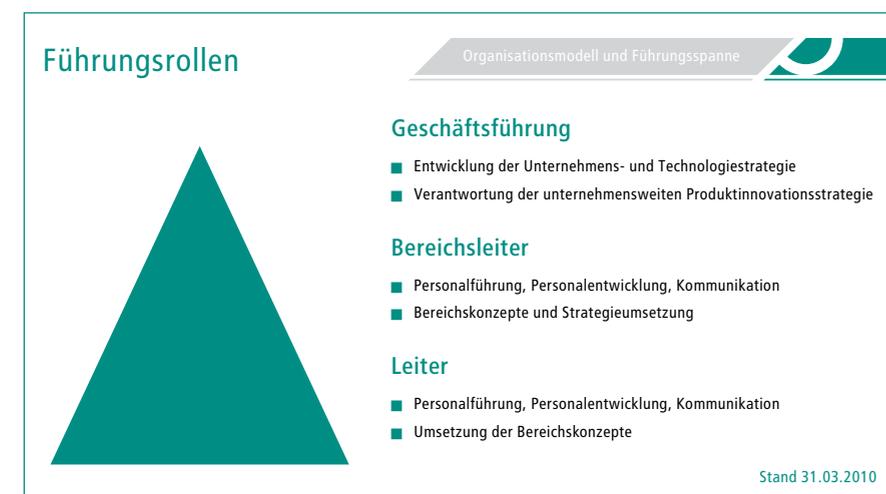
- Kundenorientierung (KO) – Projektleiter Herr H.-H. Engelmann
externer Berater preticon consulting Leipzig, Frau Uta Pfennig
- Produktentstehungsprozess (PEP) – Projektleiter Herr Karsten Richter
externer Berater IAP Braunschweig, Herr Tobias Hanke
- Personal (P) – Projektleiter Herr Bernd Hoffmann
externer Berater LAB, Herr Michael Schoppe

Später wurden die Teilprojekte Führungskultur und Unternehmensorganisation hinzugefügt.

Die Projektarbeit erfolgte auf Grundlage eines abgestimmten und integrierten Gesamtprojektplanes, bei dem im Projekt kundenorientierung Grundlagen für alle weiteren Schritte geschaffen wurden.

So entstand hier die Agenda der Kundenorientierten Unternehmensorganisation der IFTEC.

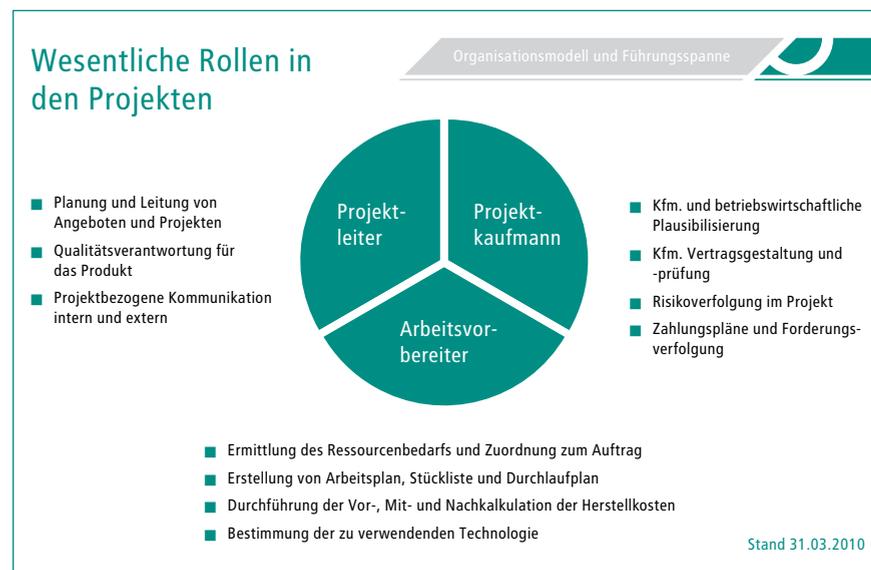
In allen Projekten wurden nach einheitlichen Standards Kernprozesse erarbeitet. Es entstanden die IFTEC-typischen Begriffe der „KO-Prozesse“ (für Vertriebsprozesse) und „PEP-Prozesse“ (für Produktionsprozesse). Weiter entstand der IFTEC-Rollenkatalog, der zukünftig die Grundlage der Stellenbeschreibungen werden sollte.



Im PEP-Projekt wurde weiterhin zur Umsetzung der Prozesse ein Instrument für die integrierte Planung und Steuerung der Produktion in der IFTEC geschaffen – das „Kapa-Tool“. Hierfür wurde die Fa. GISA (Herr Streblov) aus Halle gewonnen, die die erforderlichen Anpassungen im SAP-System erarbeitete und realisierte.

Um die spezifischen Mitarbeiterressourcen planen zu können, wurde das System der Kernkompetenzen geschaffen, die sowohl den Arbeitsgängen als auch den Mitarbeitern entsprechend ihrer Fähigkeiten zugeordnet wurden. Daraus entstand im Projekt Personal der IFTEC-Kompetenzpass, der im Jahr 2010 den Mitarbeitern im JOG (Jahresorientierungsgespräch) das erste Mal übergeben wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit war die Erarbeitung der zukünftigen Unternehmensorganisation. Hier wurden in einem strukturierten, analytischen Verfahren verschiedene mögliche Modelle untersucht und bewertet. Die Entscheidung fiel für das Modell „Flexibilität“, in dem produktbezogene Produktionsbereiche sich entsprechend der spezifischen Anforderungen aus Produkt, Technologie und Markt entwickeln konnten.



Ein wichtiger Meilenstein der Neuausrichtung war die Führungskräfteklausur im Oktober 2009 auf der Bastei im Elbsandsteingebirge. Hier wurden die Kernprozesse KO und PEP in einem Planspiel geprobt sowie die zukünftige Unternehmensorganisation vorgestellt.

Im Jahr 2009 wurden dann auch Service- und Managementprozesse in den Bereichen Controlling, Buchhaltung und Einkauf erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2009 war schließlich das Projekt Führungskultur. Mit Unterstützung der Beratungsfirma Contas aus Leipzig wurden die Führungsgrundsätze der IFTEC entwickelt, die in einer gemeinsamen Veranstaltung im Zentralstadion von allen Führungskräften verabschiedet wurden.



Für die Ausgestaltung der neuen Unternehmensorganisation wurde ein strukturiertes Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Auf Grundlage des Rollenkataloges und abgeleiteter Stellenbeschreibungen wurden Anforderungsprofile für die Stelleninhaber erstellt, die mit den Potentialen der Kandidaten aus dem Interessenbekundungsverfahren verglichen wurden. So konnten einerseits die Stärken und andererseits der Entwicklungsbedarf erkannt werden. Die neue Unternehmensorganisation wurde per 1. Januar 2010 eingeführt.

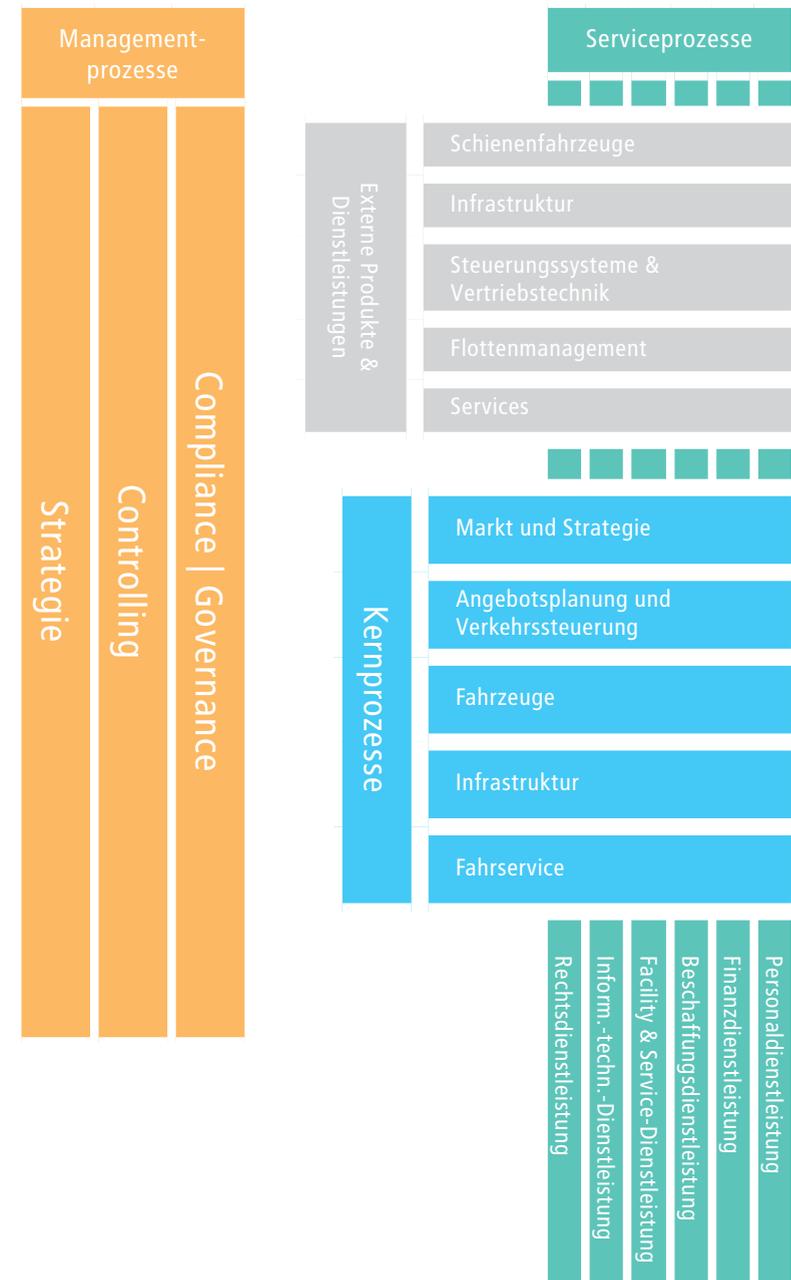
Zur Umsetzung der Projektergebnisse der Neuausrichtung wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm für die Mitarbeiter der IFTEC geplant und umgesetzt. Innerhalb von 3 Monaten konnten ca. 100 Schulungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden. Schwerpunkt bildeten die Prozess-Schulungen sowie die SAP-Schulungen.

Am Ende des Jahres 2010 konnte die Geschäftsführung die Neuausrichtung der IFTEC auf die strategischen Wachstumsziele als erfolgreich umgesetzt erklären. Die IFTEC war fit gemacht für einen neuen Entwicklungsabschnitt.

- Ausrichtung auf die Kernprozesse der Mobilitätsdienstleistung im Rahmen der LVB-Strategie
- Gestaltung von übergreifenden Prozessen innerhalb des Konzernmodells zur Sicherung der Prozesseffizienz
- Gesamtverantwortung im Vordergrund gegenüber Verantwortung für den individuellen Erfolg
- Sicherung und weiterer Ausbau des externen Geschäftes zur planmäßigen Generierung des Ergebnisbeitrages für die LVB-Gruppe
- Veränderungen in Organisations- und Verantwortungsstruktur
- Leistungsträger der IFTEC übernehmen verantwortungsvolle Positionen bei LVB
- Leistungsbeziehungen werden neu gestaltet
- Weitere Zentralisierung der Service- und Managementbereiche
- Einrichtung der operativen Geschäftsleitung für die übergreifende Leitung u. Steuerung der IFTEC, bestehend aus 2 Geschäftsführern und 2 Prokuristen



Prozesslandkarte der LVB-Gruppe





04 | Mitarbeiterfeste



1. Mai 2005 – Betriebsgelände Heiterblick Firmengründung IFTEC



6. Mai 2006 – Betriebsgelände Heiterblick



IFTEC Mitarbeiterfeste

IFTEC | 2007 - 2012

21. September 2007 – Kloster Nimbschen

Motto: „Mit Leib & Seele“



20. Juni 2008 – Schlosshotel Schkopau

Motto: „Geschichte erleben – Zeit, der Zukunft mit Freude zu begegnen“



19. Juni 2009 – Parkgaststätte Markkleeberg

„Wer den Weg zur Natur findet, findet auch den Weg zu sich selbst“

Klaus Ender



25. Juni 2010 – Westernstadt Haselbach

„Das einzige Mittel, Zeit zu haben ist, sich Zeit zu nehmen“

Winston Churchill



24. Juni 2011 – Sportanlage LVB „Neue Linie“

Spiel, Spaß und Action



22. Juni 2012 – Sportanlage LVB „Neue Linie“

Anker hoch und Leinen los



29. Juni 2013

Straßenbahnhof Angerbücker



27. Juni 2014

Straßenbahnhof Angerbücker





05 | Portfolio - Entwicklung





Durch gemeinsames Auftreten mit unserem Gesellschafter Siemens AG, besonders Herrn von Gülpen, erhielten wir als Nachauftragnehmer der Siemens AG am 13. Februar 2003 einen 5-Jahresvertrag zur Servicegestaltung der Eisenbahnsicherungstechnik bei der **MIBRAG Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH**, beginnend ab 01. April 2003. Im Jahr 2004 montierten Mitarbeiter der LIB erstmals eine komplette Fernsteueranlage für das Stellwerk 13 bei der MIBRAG und nahmen diese in Betrieb. Die Anlage funktionierte sofort störungsfrei. Im Oktober 2006 erhielt die IFTEC zusätzlich direkt den Auftrag der MIBRAG zur Durchführung von Gleisoberbauarbeiten ab dem 01. Dezember 2006. Mit der Arbeitsaufnahme im April 2003 steigerte sich das Ansehen der IFTEC bei der MIBRAG stetig durch eine korrekte, exakte und kundenorientierte Arbeit der Mitarbeiter sowie eine umfassende Kundenbetreuung. Im Sommer 2007 schlug die MIBRAG daher vor, den bestehenden Rahmenvertrag für das Arbeitsgebiet der Eisenbahnsicherungstechnik vorfristig um weitere 5 Jahre mit einer direkten vertraglichen Beziehung zwischen MIBRAG und IFTEC zu verlängern. Am 22. November 2007 unterzeichneten beide Vertragspartner den Rahmenvertrag über die Wartung, Entstörung und Instandhaltung der signal- und sicherungs- technischen Anlagen der MIBRAG mbH mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012. Am 1. Januar 2013 verlängerten sie diesen Vertrag inklusive des Rahmenvertrages Gleisbau um weitere zwei Jahre. Anlässlich der 5-jährigen und 10-jährigen Zusammenarbeit von MIBRAG und IFTEC fanden mit allen Beteiligten Jubiläumsveranstaltungen statt.

Nachdem wir im April 2003 erfolgreich mit den Arbeiten bei der MIBRAG begonnen hatten, boten wir unsere Leistungen ab 2004 auch der MEG und MUEG an.

Bei der **Mitteldeutschen Eisenbahn GmbH (kurz: MEG)** erhielt die Siemens AG im Dezember 2004 den Auftrag über die Wartung und Instandhaltung der Eisenbahnsicherungstechnik, Gleisfeldbeleuchtungs- und Weichenheizungsanlagen, Videotechnik und Niederschlags-fühler ab dem 01. April 2005 in den Standorten Schkopau, Böhlen/Lippendorf und Rüdersdorf. Die LIB wurde von der Siemens AG mit der Durchführung der Arbeiten an den Anlagen der LST beauftragt. Der Vertrag wurde Ende 2006 mit unbegrenzter Laufzeit verlängert. Durch die MEG wurden der Siemens AG und IFTEC im November 2009 mitgeteilt, dass die im Vertrag beinhalteten Leistungen an der Lichtsignaltechnik/50 Hz ab dem 1. April 2010 öffentlich durch den Einkauf der DB-AG ausgeschrieben werden müssen. Daraufhin gibt die Siemens AG mit IFTEC als Nachauftragnehmer ein Angebot für die Leistungen LST/50 Hz bei der MEG ab und erhält im März 2010 den Zuschlag. Im Herbst 2012 beschließt die Siemens AG, den Vertrag mit der MEG in der bestehenden Konstellation nicht weiterzuführen, sondern nur noch in Rüdersdorf als Nachauftragnehmer der IFTEC tätig zu werden. Durch eine Öffnung der bisher auf DB-zertifizierte Dienstleistungsunternehmen ausgerichteten Vertragsbedingungen durch die MEG konnte sich die IFTEC an der Ausschreibung beteiligen. Im Ergebnis des beschränkten Ausschreibeverfahrens erhält IFTEC den Zuschlag für die Instandhaltung und Störungsbeseitigung LST/50-Hz-Technik bei der MEG an den

Standorten Schkopau, Böhlen/Lippendorf und Rüdersdorf. Im April 2013 unterschreiben IFTEC und MEG den Rahmenvertrag. Der Vertrag gilt mit einer Laufzeit von 2 Jahren und der Option um ein weiteres Jahr Verlängerung. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Aufnahme der Arbeiten an Standorten der MEG fand im März 2015 eine Feierstunde mit den Verantwortlichen aus MEG, IFTEC und der Siemens AG statt.

Im Frühjahr 2004 erhielt LIB von **MUEG Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgung GmbH** den Auftrag, eine Störung im Stellwerk Lochau zu beseitigen, an deren Beseitigung schon verschiedene Signalbauunternehmen vergeblich gearbeitet hatten. Nach erfolgreicher Störungsbeseitigung wurde seitens MUEG ein Angebot zur Wartung, Pflege, Überprüfung, Projektierung, Entstörung und Instandhaltung der Signal- und Sicherungsanlagen der MUEG angefordert. Die Vertragsverhandlungen wurden im Juni 2004 durchgeführt, in deren Ergebnis ein 5-Jahresvertrag mit der Siemens AG und der LIB als Nachauftragnehmer für die entsprechenden Arbeiten abgeschlossen wurde. Im Frühjahr 2006 wurde IFTEC durch MUEG angefragt, in Lochau eine Fernsteuerung des Stellwerkes 5 aufzubauen. IFTEC sollte dabei als Komplettanbieter von der Projektierung über Lieferung bis Montage und Inbetriebnahme fungieren. IFTEC schließt diesen Auftrag erfolgreich am 31. Mai 2007 ab und ist damit erstmals erfolgreich als Komplettanbieter von Eisenbahnsicherungstechnik bei Industriebahnen aufgetreten. Im März 2013 leitet die Siemens AG den Übergang des Rahmenvertrages mit der MUEG auf IFTEC ein. MUEG und IFTEC schließen diesen Rahmenvertrag mit einer Laufzeit vom 01. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2020 direkt ab. Mit diesem Schritt hat die IFTEC nach 10 Jahren enger und erfolgreicher Zusammenarbeit mit den Kollegen der Siemens AG die vollständige Eigenständigkeit im Industriebahnsektor erreicht.





LVB - Geschäft

1991 erstes RBL

März 1991 (Frühjahrsmesse) „Traffonic Konzernprojekt Leipzig“, erstmals Ausrüstung von 4 Triebwagen T6 mit Bordcomputer, Innenansage und Innenhaltestellenanzeige sowie LSA-Beeinflussung; erste LSA-beeinflusste Ampel Str. d. DSF/Wittenberger Str., System war von Mantel & Goldermann

1994 Unterstützung bei der RBL 1

Zeitraum Winter 1993/1994
05.02.1994 Inbetriebnahme der ersten LSA-Beeinflussung über Bake-Funk-System im Schleußiger Weg

Angebotsinhalt: Montage von Funkbaken

Zweite Ausbaustufe des RBL

Zeitraum Frühjahr/Sommer 1996
ab 02.06.1996 werden alle IBIS-Fahrzeuge in der Verkehrsleitstelle erfasst

Angebotsinhalt: Montage und Inbetriebnahme

Montage der Videoüberwachung in den Fahrzeugen der LVB

Zeitraum ab Frühjahr 2000
am 08.03.2000 Ersteinsatz eines Fahrzeuges mit Videoüberwachung (Beiwagen 773)

Angebotsinhalt: Montage; Verkabelung; Inbetriebnahme

Umrüstung 2. RBL

Zeitraum 13.03. - 02.04.2006

Angebotsinhalt: Umstellung RBL auf neues Betriebssystem mit Havarieleistellenfunktion in der gesamten LVB-Flotte

2006	DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH/MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH	RBL-Umrüstung in Bussen Lüdenscheid Iserlohn (Montage, Inbetriebnahme RBL Busse) Anzahl: ca. 150 Busse	
2008 2010	Technische Werke Ludwigshafen AG	Umrüstung RBL RNV (Montage und Inbetriebnahme RBL) Anzahl: 110 Busse und 169 Bahnen, davon 60 Zweirichtungsfahrzeuge	436 T €
2010	VCL (Trapeze)	Projektierungsleistungen für Trapeze (Nachauftragnehmer von VCL)	49 T €
2010	Freiburger Verkehrs-AG	IBISplus - Montage in 24 GT8Z-Bahnen in Freiburg	52 T €
2011	Freiburger Verkehrs-AG	Migration IBISplus in 17 GT8E in Freiburg	35 T €
2010 2011	Trapeze	Mustereinbau RBL in Dresden	50 T €

Kooperation mit Systemanbieter Trapeze

Seit 2011 existiert ein Rahmenvertrag über Projektierungsleistungen mit dem Systemhersteller Trapeze. Beauftragungen von Projektierungsleistungen, die vorher noch über die VCL abgewickelt wurden, werden nun direkt mit Trapeze abgeschlossen. Ebenfalls Bestandteil des Rahmenvertrages sind Montageleistungen auf Abruf. Das Vertragsvolumen lag 2011 bis 2014 bei ca. 120 T €/Jahr.





Zusatzleistungen, die außerdem von Trapeze beauftragt wurden (Auswahl)

2011

- Mustereinbau Fahrgastzählsysteme in Innsbruck

2013

- Austausch Monitorhalterungen Paderborn

2014

- Umbau von MFD in Bielefeld & Bad Honnef
- IBN Einrichtungsstraßenbahn an KTNF6 in Brandenburg
- Montage/IBN bei Solaris

2015

- Epromptausch an 200 Bahnen in Dresden

Schwerpunkt der Kooperation ist die Realisierung der Umrüstung der LVB-Fahrzeugflotte auf das IBISPlus-System.

Zeitraum	2014 - 2015
Vertragsvolumen	1.435 T €
Anzahl Busse	158
Anzahl Bahnen	33 x NGT12 56 x NGT8 50 x NGT6 95 x T4D Master 16 x T4D Slave 47 x B4D 1 x B4D Sonderfahrzeug 7 x Sonderfahrzeuge Tatra



Beginn | 1. Halbjahr 2011

Vertragsstart offiziell Anfang 2012

Herausforderungen:

- Umsetzung der Prozessoptimierung durch Bündelung der verantwortlichen Schnittstellen aus der LVB heraus in die IFTEC.
- Die eingesetzten Geräte sind durch ihre Wirkung als Bindeglied zwischen dem Kunden und der LVB als sensibler Teil der Wahrnehmung der LVB-Dienstleistungen zu betrachten.

Aufgabenstellung:

- Um vielschichtige Auftraggeber-/Auftragnehmerbeziehungen innerhalb des LVB-Konzerns strukturell zu vereinfachen, übernimmt IFTEC die Funktion des zentral agierenden (Vertriebs-) Gerätebetreibers.
- IFTEC sichert damit für LVB alle zu einem reibungslosen Betrieb notwendigen Prozesse und Gewerke ab, in dessen Ergebnis eine gesteigerte Verfügbarkeit des Systems erreicht wird.

Grundsätze des Betreibermodells:

- Die Geräte befinden sich in einem technisch und optisch einwandfreien Zustand.
- Die Geräte entsprechen in ihrem Erscheinungsbild den festgelegten Standards.
- Die Geräte werden mit Strom, aktueller Software, aktuellen Daten, entsprechenden Ticketrollen und ausreichend Wechselgeld versorgt.
- Die Geräte bieten alle jeweils implementierten Bezahlformen und werden im erforderlichen Maß entsorgt.
- IFTEC übernimmt für die LVB die Funktion des Innovationsbetreuers.
- Jahresbudget gesamt ca. 1,5 Mio. €

Durch die Umsetzung der integrierten Prozessverantwortung konnte eine spürbare Verbesserung der Geräteverfügbarkeit erreicht werden:

stationäre FAA

Start Betreibermodell	5. KW 2012:	94,6 %
Ende (aufgrund Fokus 25)	30. KW 2014:	98,9 %

mobile FAA

Start Betreibermodell	5. KW 2012:	92,6 %
Ende (aufgrund Fokus 25)	30. KW 2014:	97,2 %



IFTEC beteiligt sich an Dampflokom-Nachbau

2006, im Rahmen des Festjahres „125 Jahre Sächsische Schmalspurbahnen“, hat der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. sich das ehrgeizige Ziel gesteckt, die erste sächsische Schmalspurdampflokomotive nachzubauen. Die als IK (sprich: eins ka) bezeichnete Lokomotivtyp wurde ab 1881 in 53 Exemplaren für die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen gebaut.

Ein wichtiger Grundgedanke bestand darin, das gesamte Projekt ausschließlich über Spenden zu finanzieren. Neben vielen Geldspendern beteiligten sich über 80 Firmen der sächsischen Metall- und Elektroindustrie mit unentgeltlichen Leistungen bzw. Materialspenden am Nachbau der Lok. Somit konnte eine große Zahl der über 4000 Einzelteile dem Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Eine dieser Firmen war die IFTEC GmbH & Co. KG, welche Steuerungsteile sowie einige andere Bauteile gefertigt hat. Die Endmontage der Lokomotive erfolgte von Januar bis Juni 2009 im Dampflokomwerk Meiningen.

Am 4. Juli wurde die Lok in Radebeul durch den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen eingeweiht.

Instandhaltung | Verkauf von gebrauchten Tatrafahrzeugen nach Sofia / Bulgarien

- Verkauf von 15 gebrauchten Tatrafahrzeugen T4D-M und B4D-M

Auftraggeber: Stolichen Elektrotransport EAD

Ausführungsort: Leipzig / Sofia

Leistungsumfang:

- Instandsetzung abgestellter Fahrzeuge und Umspurgung auf 1.435 mm
- Inbetriebnahme der Fahrzeuge vor Ort in Sofia
- Schulungsprogramm
- Lieferung von Verschleiß- und Ersatzteilpaketen

Auftragssumme: 1.431 T €

Zeitraum: Februar - Dezember 2010

Modernisierung Satra

Modernisierung von insgesamt 15 Straßenbahnen Satra

- 12 Fahrzeuge Satra 2
- 3 Fahrzeuge Satra 3

Auftraggeber: Siemens AG Österreich für JKP GRAS Sarajevo

Ausführungsort: Bosnien und Herzegowina / Sarajevo

Leistungsspektrum:

- Engineering für gesamte E-Ausrüstung
- Baugruppenfertigung in IFTEC-Werkstatt, Montage in Sarajevo
- Prototypenfertigung bei Projektpartner der Serie
- Fertigungsüberwachung vor Ort
- Personalschulung vor Ort

Auftragssumme: 1.900 T €

Realisierungszeitraum: 2003 - 2007





50 Straßenbahnen des Typs R2.2 aus München

Auftraggeber:	Münchener Verkehrsgesellschaft
Generalauftragnehmer:	Vossloh Kiepe GmbH
Subunternehmer:	IFTEC GmbH & Co. KG
Auftragserfüllung:	Vossloh Kiepe GmbH – elektrische Arbeiten IFTEC – mechanische Arbeiten
Umsatzvolumen:	ca. 13 Mio. € (IFTEC-Anteil)
Projektlaufzeit:	Oktober 2009 - Dezember 2013

Hauptuntersuchung und Modernisierung von 39 U-Bahn-Doppeltriebwagen F76 aus Berlin

Auftraggeber:	Berliner Verkehrsbetriebe
Generalauftragnehmer:	Vossloh Kiepe GmbH
Subunternehmer:	IFTEC GmbH & Co. KG
Auftragserfüllung:	Vossloh Kiepe GmbH – elektrische Modernisierung IFTEC – mechanische Modernisierung
Umsatzvolumen:	ca. 11 Mio. € (IFTEC-Anteil)
Projektlaufzeit:	April 2013 - April 2017

Weitere Modernisierungen

Einbau von Niederflurmittelteilen

Auftraggeber:	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Leistungsspektrum:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundkonzeption Fahrzeugstruktur ■ Integration Niederflurmittelteil ■ Neupositionierung der Gerätekästen, dabei Erhaltung des Lichtraumbedarfes ■ Umbau, Zulassung und Inbetriebnahme
Umsatzvolumen:	600 T €
Projektlaufzeit:	2002 - 2005

HU und Modernisierung von 2 Reisezugwagen der Harzer Schmalspurbahn GmbH (HSB)

Umsatzvolumen:	190 T €
Projektlaufzeit:	Dezember 2008 - April 2009
Leistungsspektrum:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durchführung der Hauptuntersuchung ■ Instandsetzung des Wagenkastens ■ Technologische Umsetzung eines komplett neuen Innendesigns ■ Fahrzeuglackierung

Besonderheit: Aneignung neuer Technologien (Arbeiten an der Dampfheizung, Aufarbeitung Druckluftbremse (KE-Bremse), Aufarbeitung der Zug- und Stoßeinrichtung (Balancier-Kupplung)





LVB - Flotte

Durch IFTEC wurden in der Hauptwerkstatt Heiterblick Hauptuntersuchungen nach BOStrab an Stadt- und Straßenbahnfahrzeugen der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH durchgeführt.

2005	2 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
	29 Stück Typ 33d (T4D-M2)	Modernisierter Tatratriebwagen
2006	10 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
	9 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
2007	28 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
	12 Stück Typ 68 (NB4)	Niederflurbeiwagen
2008	22 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
	12 Stück Typ 68 (NB4)	Niederflurbeiwagen
	1 Stück Arbeitstriebwagen	5001
2009	11 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
	1 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
	4 Stück Typ 65d (B4D-NF)	Tatra-Beiwagen mit Niederfluranteil
	14 Stück Typ 68 (NB4)	Niederflurbeiwagen
2010	2 Stück Arbeitstriebwagen	5091, 5092
	3 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
2011	11 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
	19 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
2012	9 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
	14 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
2013	10 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
	10 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
	4 Stück Typ 38 (NGT12)	Flexity Classic

2014	2 Stück Typ 33c (T4D-M1)	Modernisierter Tatratriebwagen
	10 Stück Typ 33d (T4D-M2)	Modernisierter Tatratriebwagen
	1 Stück Typ 36 (NGT8)	Kleiner Stadtbahnwagen
	12 Stück Typ 38 (NGT12)	Große Stadtbahn Flexity Classic
	2 Stück Typ 37 (NGTW6)	Triebwagen LeoLiner
	6 Stück Typ 37a (NGT8)	Triebwagen LeoLiner
	5 Stück Typ 68b (NB4)	Niederflurbeiwagen

 Combino-Prototyp der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
 erweiterte Inspektion, Anpassung an Serienstandard

Leistungsspektrum:

- Demontage aller Ausrüstungen vor Rohbausanierung
- Inspektion von Baugruppen
- Wiedermontage der sanierten Wagenteile
- Integration neuer, dem Serienstandard der Fahrzeugflotte entsprechender Baugruppen
- Statische und dynamische Inbetriebnahme

Auftragssumme:

162 T €

Realisierungszeitraum:

2008 - 2009





Unfallinstandsetzung Fahrzeug 902

Auftraggeber:	Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH
Zeitraum:	2006 - 2007; Instandsetzungszeitraum unter 1 Jahr
Umsatz:	900 T €
Fahrzeugtyp:	GT6-M
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erstes Unfallfahrzeug in Cr-Ni-Stahl ■ Hoher Konstruktions- bzw. Dokumentationsaufwand bei der Demontage ■ Umfangreiche Nachfertigung von Bauteilen/Baugruppen
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Instandsetzung und teilweiser Neuaufbau der Wagenkastensegmente ■ Montage, Farbgebung, Verglasung ■ Inbetriebnahme

Unfallinstandsetzung am Wagen Nr. 235

Auftraggeber:	Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
Zeitraum:	November 2011 - Februar 2012
Umsatz:	119 T €
Fahrzeugtyp:	GT6-70D / N
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Richten und Ersetzen beschädigter Profile sowie der schadhafte Außenbeblechungen des Schadbereiches ■ Wiederherstellung der Bodenrahmengemetrie ■ Korrosionsbeseitigung ■ Statische und dynamische Inbetriebnahme

Unfallinstandsetzung 1319

Auftraggeber:	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
Zeitraum:	März - September 2012
Umsatz:	276 T €
Fahrzeugtyp:	NGT8 D
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Demontage Wagenteil 1 und Rohbauinstandsetzung ■ Instandsetzung der Fahrzeuggelenke ■ Statische und dynamische Inbetriebnahme



Unfallinstandsetzung Projekt R-Wagen 036

Auftraggeber:	Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
Zeitraum:	Februar - September 2012
Umsatz:	270 T €
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Demontage Wagenteil 1 und Rohbauinstandsetzung ■ Lackierung und Montage ■ Statische und dynamische Inbetriebnahme



Unfallinstandsetzung Fahrzeug 5648

Auftraggeber:	Rhein-Neckar-Verkehr-GmbH
Zeitraum:	April - September 2013
Fahrzeugtyp:	GT6-M
Umsatz:	107 T €
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Demontage und Rohbauinstandsetzung Fahrzeugfront und Seitenteil ■ Demontage der Komponenten inkl. Fahrerkabine ■ Lackierung instandgesetzter Komponenten ■ Montage und dynamische Inbetriebnahme

Unfallinstandsetzung Fahrzeug 3006

Auftraggeber:	Bremer Straßenbahn AG
Zeitraum:	Juni - Oktober 2014
Umsatz:	380 T €
Fahrzeugtyp:	GT8 N
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Restdemontage Wagenteil A & B und Rohbauinstandsetzung ■ Lackierung ■ Montage Wagenteil A und Wagenteil B ■ Dynamische Inbetriebnahme

Unfallinstandsetzung LVB-Fahrzeug 1214

Auftraggeber:	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Fahrzeugtyp:	NGT12 XXL
Auftragsvolumen:	372 T €
Leistungsumfang:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Demontage und Prüfarbeiten ■ Instandsetzung Wagenteil A & Restzug ■ Lackierung und Vermessung ■ Montage, Fertigstellung und Inbetriebnahme



Schienenschleifwagen Bergen

Ursprungsfahrzeug:	Schleifwagen der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Auftraggeber:	Bybanen Bergen
Auftragsvolumen:	560 T €
Leistungszeitraum:	2010
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptuntersuchung des Fahrzeuges ■ Umspuren auf 1.435 mm ■ Einbindung neuer Antriebscontainer in das Bestandsfahrzeug





Schienenschleifwagen für BOGESTRA

Ursprungsfahrzeug:	M6C
Auftraggeber:	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG
Auftragsvolumen:	ca. 2 Mio €
Leistungszeitraum:	2012 - 2015
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erneuerung Fahrzeugelektrik ■ Umbau beider Triebdrehgestelle zu Schleifdrehgestellen ■ Einbindung Wassersystem für Nassschleifverfahren mit 6000 l Wasserbevorratung ■ Schneeräumfunktion ■ Fahrerklimatisierung

Schienenschleifwagen für Darmstadt

Ursprungsfahrzeug:	M8C
Auftraggeber:	HEAG mobilo GmbH
Auftragsvolumen:	ca. 2 Mio €
Leistungszeitraum:	2012 - 2015
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erneuerung Fahrzeugelektrik ■ Umbau beider Triebdrehgestelle zu Schleifdrehgestellen ■ Einbindung Wassersystem f. Nassschleifverfahren mit 6000 l Wasserbevorratung ■ Fahrerklimatisierung; Fahrleitungsbeobachtungsplatz mit Dachkanzel

Schienenschleifwagen LVB

Ursprungsfahrzeug:	Fahrleitungsmesswagen und NFTW4
Auftraggeber:	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Leistungszeitraum:	2008 - 2009
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatz beider Fahrzeuge im Heck-an-Heck-Betrieb ■ Umbau jeweils eines Triebdrehgestells zum Schleifdrehgestell ■ Einbau neuer Fahrzeugantriebe ■ Einbindung Wassersystem für Nassschleifverfahren mit 3000 l Wasserbevorratung je Fahrzeug ■ Fahrerklimatisierung

Projektierung und Fertigung von schienengebundenen Schneepflügen

Darmstadt

Vorsatzfahrzeug:	M8C
Auftraggeber:	HEAG mobilo GmbH
Auftragsvolumen:	170 T €
Leistungszeitraum:	Juli 2014 - Mai 2015
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ inkl. TAB-Abnahme und Erteilung Betriebserlaubnis

Zwickau

Vorsatzfahrzeug:	KT4D
Auftraggeber:	Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH
Auftragsvolumen:	63 T €
Leistungszeitraum:	Juli 2011 - April 2012
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ inkl. TAB-Abnahme und Erteilung Betriebserlaubnis



Jena

Vorsatzfahrzeug:	ET57
Auftraggeber:	Jenaer Nahverkehr GmbH
Auftragsvolumen:	68 T €
Leistungszeitraum:	Juli 2011 - April 2012
Besonderheiten:	■ inkl. TAB-Abnahme und Erteilung Betriebserlaubnis

Dresden

Vorsatzfahrzeug:	T4D
Auftraggeber:	Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Auftragsvolumen:	105 T €
Leistungszeitraum:	Juli 2011 - April 2012
Besonderheiten:	■ 2 Stück inkl. TAB-Abnahme und Erteilung Betriebserlaubnis

Leipzig

Vorsatzfahrzeug:	Triebwagen T4D-M
Auftraggeber:	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Auftragsvolumen:	280 T €
Leistungszeitraum:	Juli 2011 - April 2012
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> ■ 2 Stück ■ Schneepflüge mit eigener 24V-Stromversorgung ■ inkl. Umbau 4 T4D zum Vorsatzfahrzeug ■ inkl. TAB-Abnahme und Erteilung Betriebserlaubnis



Für den Eigengebrauch zur Instandhaltung von LVB-Fahrzeugen haben LFB bzw. IFTEC die benötigten Radreifen stets selber hergestellt.

Ein erster externer Radreifenauftrag erreichte IFTEC 2007 von der Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH. Der Auftrag umfasste die Herstellung von 16 Radreifen mit einem Laufkreisdurchmesser von 700 mm für den Triebwagen KT4D. Das Umsatzvolumen betrug 12.000 €.

Weitere wichtige Aufträge:

- Rostocker Straßenbahn AG
- Konsignationsliefervertrag Radreifen LK 590 + Gummiringe
- ca. 200 T € Umsatz / Jahr
- 2013 - heute

- Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
- verschiedene Radreifentypen als Musterradserie
- 35 T € Umsatz
- 2012

Welche Investitionen wurden getätigt:

2010	Investition in eine Horizontaldrehmaschine und ein CNC-Vertikalbearbeitungszentrum	229 T €
2015	Investition in eine Vertikaldrehmaschine inkl. Kranbahn für Radreifentfertigung	374 T €



Im ersten IFTEC-Jahr konnte der Weichen- und Anlagenbau in der Haferkornstraße auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Auf der Festveranstaltung im Mai 2006 betonte der Geschäftsführer der LVB, Wilhelm-Georg Hanss, die Bedeutung dieses relativ kleinen Bereiches für die LVB-Gruppe, die sich aus seiner Spezifik ableitet. Durch dieses technologische Potential ist die LVB in der Lage, ihre Infrastrukturmaßnahmen deutlich unabhängiger vom Herstellermarkt zu planen und zu realisieren, als andere Nahverkehrsbetriebe das können.



Grundlage der erfolgreichen Entwicklung waren der intensive Know-how-Austausch mit dem Weichenhersteller Schreck-Mieves aus Dortmund, der seine Wurzeln in Halle/S. hat, sowie die Unterstützung der Siemens AG als Gesellschafter bei den erforderlichen Investitionen in die maschinentechnische Ausrüstung.

Beginnend mit der Lieferung von Gleiskonstruktionen nach Rostock sowie in Kooperation mit Schreck-Mieves nach Basel im Jahr 2005 wurde IFTEC auch in diesem Bereich am Markt bekannt.

In den Folgejahren konnte die Konstruktionskompetenz zielgerichtet ausgebaut werden und damit auch eigenständig umfangreiche Projekte für Nahverkehrskunden realisiert werden – Freiburg, Düsseldorf, Bremen, Kassel, Essen, Berlin, Göteborg, Sevilla – der Kundenstamm erweiterte sich ständig.

Eingebettet waren diese Kundenerweiterungen in die Realisierung des Bauprogramms im LVB-Netz. Der Schwerpunkt, der auf lange Zeit das größte Einzelprojekt für den IFTEC-Weichenbau darstellen wird, war die Lieferung der Gleisanlagen für das Großprojekt Technisches Zentrum Heiterblick, die von 2012 bis 2013 realisiert wurde. Im Anschluss daran wurden die Anlagen für den Betriebshof Dölitz gefertigt (2014 bis 2015).

Ausdruck der gereiften Konstruktionskompetenz ist die Entwicklung der 3-Punkt-Sicherheitsverschraubung für Zungen in Rillenschienenweichen, für die die IFTEC im Dezember 2012 auch das Patent erlangte. Diese Lösung für austauschbare Zungen wird inzwischen in vielen Nahverkehrsbetrieben eingesetzt, u. a. auch in Spanien.

Um die technologische Leistungsfähigkeit des Bereiches den gewachsenen Anforderungen und Marktmöglichkeiten anzupassen, wurden die Fertigungskapazitäten modernisiert und erweitert. Im Mittelpunkt stand dabei die Inbetriebnahme der neuen Herzstückfertigung im November 2013. In 2015 wird eine neue Fräshalle errichtet, in der dann eine neue Fräsmaschine aufgestellt wird, die die Maschine ablösen wird, mit der im Jahr 1956 die Geschichte des IFTEC-Weichenbaus begründet wurde.





06 | Standorte der IFTEC



Standorte der IFTEC

Lipanum, Haferkornstr., Dessauer Str., Profen, Bautzner Str., Pittler Str.

Verlegung des Geschäftssitzes nach Heiterblick

Im Jahr 2000 hatte die LIB GmbH Büroräume im Lipanum am Martin-Luther-Ring in Leipzig angemietet. Die Verwaltung der IFTEC nutzte diese Räumlichkeiten bis Juni 2008. Seitdem befindet sich der Geschäftssitz der IFTEC am Standort Heiterblick.

Um weitere 30 Arbeitsplätze zu schaffen, wurde neben dem Verwaltungsgebäude Heiterblick ein zweigeschossiges Modulgebäude in Containerbauweise errichtet. Die Einweihung fand am 19. Juli 2008 statt.



Weichenbau in der Haferkornstraße seit 1956

1956 begann in Leipzig der damalige Verkehrsbetrieb, für sein Netz benötigte Weichen selbst zu bauen. Es wurde zunächst improvisiert. Weichen waren Mangelware, insbesondere qualitativ gute Rillenweichen für Straßenbahnen. Schon bald hatten die Experten eigene Fertigungshallen, ihr Betriebszweig wuchs, der Ruf der Leipziger Weichenbauer führte zu DDR-weiten Aufträgen. Dank der erworbenen Kenntnisse und eines spezialisierten Maschinenparks konnte der Weichenbau auch die Wendezeit überstehen und ist – nach einigen gesellschaftsrechtlichen Veränderungen – heute eines der Standbeine der IFTEC.

- Im Jahr 2006 wurden „50 richtungweisende Jahre Weichenbau in Leipzig“ gefeiert.
- Der Weichenbau war ein Bereich, der im Jahr 2000 mit in die LIB GmbH ausgegliedert wurde und mit der LIB GmbH in die IFTEC gewechselt ist.

- Am 29. November 2013 wurde eine neue Montagehalle in der Haferkornstraße Leipzig eingeweiht.
- Mit der 325 m² großen Halle kann IFTEC neben dem Kerngeschäft für die LVB auch für externe Projekte leistungsfähig aufgestellt sein und die Wachstumschancen besser nutzen.
- Besonderheiten der Montagehalle sind die installierte 300 t Biege- und Richtpresse sowie eine 3,2 t Krananlage. Mit Hilfe dieser Anlagen können künftig Engpassarbeiten auf die alte und neue Montagehalle verteilt und somit beseitigt werden.



Dessauer Straße

1917 erwarb die Große Leipziger Straßenbahn das Gelände als Lagerplatz für Gleisbaumaterial. Im gleichen Jahr wurde ein Gleisanschluss zum Gelände verlegt. In den 80ern wurde das Gelände als Lager- und Umschlagplatz für Brems sand der LVB sowie für die Verwaltung der LVB-Hauptabteilung BAU, späterer Bereich der LIB bzw. IFTEC, genutzt. Bis zum 31. Dezember 2006 verblieb der Bereich an diesem Standort. Im Rahmen von Optimierungsmaßnahmen zog der Bereich bis 01. November 2007 an den Standort Heiterblick in die „alte Dollarhalle“. Auf Grund des Neubaus des Technischen Zentrums am Standort Heiterblick in 2011 musste jedoch für den Bereich Gleisbau wieder ein neuer Standort gesucht werden.

Daher begann ab Mai 2011 die Wiederinbetriebnahme des Standortes Dessauer Straße und im September des gleichen Jahres zog der Bereich vom Standort Heiterblick zurück in seine alte Wirkungsstätte.

Stützpunkt Profen

Mit der Auftragserteilung der MIBRAG an die Siemens AG für einen Wartungsvertrag für Leit- und Sicherungstechnik begannen ab dem 01. April 2003 für die damalige LIB die Arbeiten am Stützpunkt Profen.

Auf der Suche nach geeigneten Gewerberäumen wurde mit Unterstützung der MIBRAG eine leerstehende Vierraumwohnung in der Straße des Aufbaus 8 in Profen gefunden.

Die Beantragung der Umnutzung der Wohnung für gewerbliche Zwecke erfolgte am 18. März 2003 durch die Wohnungsgenossenschaft beim Bauordnungsamt des Burgenlandkreises. Die Schlüsselübergabe fand Ende März 2003 statt.

Kurz darauf – am 28. Mai 2003 – lehnte der Landkreis die Umnutzung der Wohnung für gewerbliche Zwecke ab. Nach Intervention seitens der MIBRAG erteilte der Landkreis Burgenland die gewerbliche Nutzungserlaubnis für die Wohnung in der Straße des Aufbaus.

Daraufhin fand Ende Juli die offizielle Vorstellung des Stützpunktes im Rahmen einer Einweihungsfeier mit den Vertretern der Siemens AG und der MIBRAG statt.

Am 13. August 2003 erfolgte die Unterzeichnung des Mietvertrages in seiner endgültigen Version durch die Geschäftsführung der LIB.

Im August 2009 wurde eine zweite Wohnung im selben Haus angemietet, da die vorhandenen Räume für die Unterbringung der seit dem 01. Dezember 2006 um den Bereich Gleisbau erweiterten Mitarbeiter und die neuen Kollegen der LST nicht mehr ausreichten. Am 25. August 2009 unterzeichnete die Geschäftsführung der IFTEC den Mietvertrag für die zweite Wohnung.

Unfallinstandsetzung in der Pittlerstraße

IFTEC hat mit Mietbeginn am 01. August 2013 für die Instandhaltung und Modernisierung von Straßenbahnen eine zusätzliche Werkstatthalle in der Pittlerstraße im Leipziger Stadtteil Wahren angemietet.

Während in der Werkstatt in Heiterblick hauptsächlich die Instandhaltung der Leipziger Fahrzeuge durchgeführt wird, soll die Halle in der Pittlerstraße für Unfallinstandsetzungen im Drittgeschäft genutzt werden.

Die 2.200 Quadratmeter große Halle gewährleistet mit bisher vier Arbeitsständen optimale und flexible technologische Bedingungen. Die Halle ist verkehrstechnisch günstig zu erreichen und bietet die Möglichkeit, die Straßenbahnen per Tieflader anzuliefern.

Straßenbahn-Modernisierungen in der Bautzner Straße

Mit dem Projekt für die Modernisierung der 50 Straßenbahnen für die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wurde die Möglichkeit geschaffen, Bahnen für das Drittgeschäft in einer separaten Werkstatthalle in der Bautzner Straße zu sanieren. Ziel war damit, neben dem Kerngeschäft für die LVB auch auf diese Projekte volle Konzentration und Ressourcen richten zu können. Die Halle verfügt über die notwendige Größe, um gleichzeitig an vier Bahnen zu arbeiten. Die Einweihungsfeier fand am 22. August 2011 statt. Nach der Fertigstellung des Großauftrages aus München wird seit Sommer 2013 an der Modernisierung von 39 U-Bahn-Doppeltriebwagen aus Berlin gearbeitet.



Hauptstandort Heiterblick | alte Hauptwerkstatt



1915 wurde das Werk für die Produktion von Militärflugzeugen und später Verkehrsflugzeugen errichtet.

Seit dem 1. Juni 1926 nutzten die Leipziger Verkehrsbetriebe die Halle als Straßenbahn-Hauptwerkstatt. Seit dem 1. Juli 1999 ist das Gelände Stammsitz der LFB GmbH, die mit der Gründung der IFTEC in diese eingegliedert wurde.

Die Bereiche Lagerwirtschaft, Inbetriebnahme, Drehgestellbau, Getriebekonstruktion, Glaserei, Dreherei, Stückschlosserei, Lackierer, Haustechnik und Wagenkastenbau waren bis zum Auszug hier beschäftigt. Denn mit dem Neubau des Technischen Zentrums in Heiterblick erfolgte der Umzug dieser Bereiche ab Mai 2014 in die neue Hauptwerkstatt.

Im Februar 2015 zogen die Bereiche ITCS sowie Anlagen- und Vertriebstechnik aus dem Kesselhaus in neue Werkstätten in den hinteren Standortbereich Heiterblick (ehem. Lehrwerkstatt).

Hauptstandort Heiterblick | Dollarhalle

Die Dollarhalle war eine alte Lagerhalle, die in den 70ern auf dem Gelände der Hauptwerkstatt erbaut worden ist. Die Halle wurde dann vom Ministerium Außenhandel Bereich Kommerzielle Koordinierung der DDR genutzt. Anfang der 90er ging die Halle wieder in den Besitz der LVB über und wurde als Lagerhalle genutzt. Von 2007 bis 2011 war sie Hauptsitz des Bereiches Gleisbau. Mit Baubeginn des Neuen Technischen Zentrums wurde sie Ende 2011 abgerissen.

Hauptstandort Heiterblick | Casino

Das Haus gehörte bereits bei der Übernahme des Geländes 1926 zum Gebäudekomplex. Es wurde seit den 50ern zusätzlich als Kantine genutzt.

Bis 1990 befand sich außerdem auf den Flächen des heutigen Pausenraumes ein Konsum, der den Mitarbeitern zum Einkauf offen stand.

Des Weiteren beinhaltet das Gebäude eine Turnhalle, die von Vereinen und einer Berufsschule bis heute genutzt wird. Bis 1995 befanden sich im Casino auch Betriebswohnungen der LVB, die aber dann zu Büroräumen umgebaut wurden.

Hauptstandort Heiterblick | Technisches Zentrum

Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH haben ein neues Technisches Zentrum in Heiterblick gebaut und investierten damit langfristig in die Zukunft des ÖPNV in Leipzig. Mit dem Baubeginn im November 2011 hat sich der Standort Heiterblick umfangreich verändert. Nach Gebäudeabrissen und Baufeldfreimachungen konnte mit dem Bau der neuen Hauptwerkstatt begonnen werden. Die Grundsteinlegung wurde am 02. April 2012 gefeiert.

Die neue Halle ist die Hauptwerkstatt für alle 320 Fahrzeugeinheiten Straßenbahn der LVB. Sie verfügt außerdem über Abstellkapazitäten für 60 Fahrzeugeinheiten à 15 m sowie eine Betriebswerkstattfunktionalität für 60 Fahrzeugeinheiten à 15 m.

Die verschiedenen Gewerke sind ab Mai 2014 aus der alten in die neue Halle gezogen. Die offizielle Einweihung fand am 24. Juli 2014 statt.

In der alten Hauptwerkstatt begann im März 2012 der Bau der Energiezentrale, die im April 2014 fertiggestellt wurde.

Das Lager bleibt weiterhin in der alten Hauptwerkstatt untergebracht. Außerdem werden hier Hauptuntersuchungen an Tatra-Fahrzeugen sowie Arbeiten am Wagenkasten und Drehgestellfertigungen für das Drittgeschäft durchgeführt.





07 | Entwicklung der
technologischen Ausrichtung



Bereich Gleiskonstruktionen

2013	Schienenbiege- und Richtpresse		169 T €
------	--------------------------------	--	---------

Bereich Gleis- und Anlagenpflege

2008 2009	Schienenschleifwagen	Inbetriebnahme nach zweijähriger Projektierungs-/Bauzeit	506 T €
2012	2 selbstfahrende Arbeitsmaschinen m. Anbauteilen		217 T €
2013	Ladekränke		100 T €

Bereich Stromversorgung

2009 2010	Fehlerortungsfahrzeug	Unterwerke und Kabel; Vorfürswagen	151 T €
-------------	-----------------------	------------------------------------	---------

Ausbau Standort Pittlerstraße für Unfallinstandsetzung

2013	Rolltore und Richtstand		196 T €
2013	Ausrüstung der Halle (Sanitär, Büroräume)		83 T €

Software-Lösungen

2007	Software MR-pro	Oberbau-, Gleis- und Weichenvermessung	63 T €
2010	Einführung BI System Cube-Ware	Unternehmens-, Bereichs-, Vertriebscontrolling	57 T €
2011	170 Barcodescanner	Logistik	64 T €
2014	270 Lizenzen Office Professionell	Verwaltung/ IT	71 T €
2012	Pilotphase Desktop-Virtualisierung	Einführung Minirechner Eagles	63 T €

Bereich Gleis- und Anlagenpflege

2006	Zweiwegebagger Atlas AB 1604 ZW		80 T €
2007	Zweiwegebagger		83 T €
2014	Atlas Zweiwegebagger 1604	(Baujahr 2011)	278 T €

Alte Hauptwerkstatt Heiterblick

2005	Modernisierung Unterflur-Drehbank		99 T €
2006	Arbeitsgrube 7/8 Verlängerung		73 T €
2006	Gleisanbindung Außenbereich Gleise 14 u. 16		93 T €
2006	Arbeitsgrube 15-16 Neubau		67 T €
2006	Arbeitsgrube 13-14 Neubau		111 T €
2008 2009	2 CNC Drehmaschinen		229 T €

Neubau Technisches Zentrum Heiterblick

2013 2014	Mobile Hebebockanlage Gleis 8 und Gleis 12		484 T €
2014	Lackier-, Trocknungs- und Hebeanlagen		290 T €
2014	Kammerwaschanlagen		153 T €
2014	Transportfahrwerk, Montagerahmen, Drehgestellbank, Reinigungskabine, Ausblasstand, Grubenübergänge		166 T €
2014	Radsatzpresse		382 T €
2014	Schwenkbiegemaschine, Vertikalpresse, Tafelschere, Fräsmaschine, Flachschleifmaschine, Drehmaschine, Hebebockanlage, Hywema Winden, Regale		431 T €
2014	Einrichtung Werkstätten		107 T €



08 | Entwicklung der Marktbeziehungen



Bei ihrer Gründung im Jahr 2005 konnte IFTEC bereits auf umfangreiche Marktbeziehungen aufbauen.

In dieser Phase und in den ersten Jahren bildete die enge Zusammenarbeit mit den Vertriebs- und Projektteilungen des Gesellschafters Siemens AG Verkehrstechnik die tragende Säule.

Im Bereich Infrastruktur standen die Rahmenverträge mit den Industriebahnkunden MIBRAG und MEG im Mittelpunkt. Im Bereich Schienenfahrzeuge bildeten die Personalgestellung für internationale Projekte (u.a. Bangkok, Athen, Sofia) der Siemens AG sowie die Abwicklung des Straßenbahn-Modernisierungsprojektes Sarajevo die Schwerpunkte. Die Vertriebsbeauftragten Burkhardt Grochowski und Michael van Gülpen haben hier eine wertvolle Arbeit geleistet.

Durch erfolgreiche Projektrealisierungen, eine aktive Vertriebsarbeit aller Bereiche und durch das VDV-Netzwerk baute IFTEC ihre Marktbeziehungen selbständig auf- und aus.

So konnte ein gleitender Übergang auf einen eigenständigen Vertrieb gewährleistet werden, als es innerhalb der Siemens AG ab 2009 zu einer strategischen Neuorientierung kam und die Zusammenarbeit mit IFTEC unter neue Leitlinien gestellt wurde.

Viele Nahverkehrskunden in Deutschland gehörten inzwischen zum Kundenkreis. Im Bereich Weichenbau konnten auch Aufträge für europäische Nahverkehrsbetriebe realisiert werden.

Auch im Bereich der Industriebahnen konnte der Kundenkreis in Mitteldeutschland erweitert werden. Neben MEG und MIBRAG gehören auch RBB Bitterfeld und MUEG zu unseren Rahmenvertragskunden.

In der Zusammenarbeit mit Systemherstellern entstand eine tragende Säule im Bereich der Modernisierung von Schienenfahrzeugen. Hier wurde Vossloh Kiepe Düsseldorf zu einem strategischen Partner, mit dem die Mechan-Kompetenz der IFTEC durch die Elektro-Kompetenz von VKD zu einem leistungsstarken und attraktiven Gesamtpaket verknüpft werden konnte. Herausragendes Projekt, das IFTEC gemeinsam mit VKD abgewickelt hat, war die Modernisierung von 50 Straßenbahnzügen R2.2 für die Münchner Verkehrsgesellschaft, die zwischen 2009 und 2013 realisiert wurde.

Eine weitere wichtige Erweiterung der Marktbeziehungen entstand im Produktbereich Steuerungs- und Kommunikationstechnik sowohl durch die Zusammenarbeit mit dem Systemhersteller Trapeze als auch mit Komponentenherstellern und Bus-Verkehrsunternehmen. Aufbauend auf einem Ausrüstungsprojekt für einen Regionalbusbetrieb im Großraum Mannheim wurde als erstes großes Projekt die Flottenumrüstung beim RNV Rhein-Neckar-Verkehrsverbund realisiert.



Für die Produkte des Bereiches Weichenbau entwickelten sich die Kunden- und Marktbeziehungen ebenfalls sehr dynamisch. Sowohl das Spektrum der belieferten Nahverkehrskunden als auch die Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros und Handelsunternehmen entwickelte sich erfolgreich. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Herstellern, die die Zuverlässigkeit und Qualität der IFTEC schätzten, war durchaus ein Vertriebsschwerpunkt.

In der aktuellen Phase konzentrieren sich die Marktbeziehungen auf Deutschland und den deutschsprachigen EU-Raum.



09 | Messen, Kundenveranstaltungen



Das LIF Leipziger Instandhaltungsforum ist eine von IFTEC organisierte Kundenveranstaltung, die erstmals 2007 stattfand. Seitdem treffen sich jährlich Anfang November Kunden und Geschäftspartner aus Nahverkehrsbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros sowie von Industriepartnern, um sich über aktuelle Themen der Fahrzeug- und Fahrweginstandhaltung auszutauschen. Die Tagung hat sich als überregionale Plattform etabliert und lockt jährlich ca. 130 Teilnehmer nach Leipzig.

Das zweitägige LIF besteht aus zwei Tagungsteilen sowie einer Abendveranstaltung und einer Exkursion, die das Forum am Ende des zweiten Tages abrundet.

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2007 | 25./ 26.10.2007

Tagungsorte: Schalterhalle Bayerischer Bahnhof
Abendveranstaltung: Schalterhalle Bayerischer Bahnhof
Exkursion: Hauptwerkstatt Heiterblick

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2008 | 13./ 14.11.2008

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | LVB-Straßenbahnhof Angerbrücke
Abendveranstaltung: Schalterhalle Bayerischer Bahnhof
Exkursion: Historischer Straßenbahnhof Möckern



Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2009 | 04./05.11.2009

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | Kulturbahnhof Meuselwitz
Abendveranstaltung: Spiegelpalast in der Kongresshalle Leipzig
Exkursion: Fahrt mit der historischen Kohlebahn

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2010 | 10./11.11.2010

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | Zentralwerkstatt Pfännerhall
Abendveranstaltung: Volkspalast Leipzig
Exkursion: Exkursion in das Luftfahrt- und Technikmuseum Merseburg

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2011 | 09./10.11.2011

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | DB Museum Halle (Saale)
Abendveranstaltung: Da Capo Oldtimermuseum & Eventhalle
Exkursion: DB Museum Halle (Saale)

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2012 | 07./08.11.2012

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | WERK 2 - Kulturfabrik Leipzig e.V., Halle D
Abendveranstaltung: WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig e.V., Halle A
Exkursion: ICE-Werk/ City-Tunnel Leipzig

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2013 | 06./07.11.2013

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | Schalterhalle Bayerischer Bahnhof
Abendveranstaltung: Schalterhalle Bayerischer Bahnhof
Exkursion: Panometer Leipzig Ausstellung „Leipzig 1813“

Leipziger Instandhaltungsforum LIF 2014 | 05./06.11.2014

Tagungsorte: Mediocampus Villa Ida | Technisches Zentrum Heiterblick
Abendveranstaltung: Hôtel de Pologne
Exkursion: Flughafen Leipzig-Halle | DHL HUB



Im Jahr 2008 hat sich IFTEC erstmals auf der internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik in Berlin vorgestellt. Seitdem sind wir regelmäßiger Aussteller auf der weltweit größten Fachmesse für Schienenverkehrstechnik und nutzen diese gezielt, um unser Leistungsprofil vorzustellen und uns als kompetenten Ansprechpartner für schienegebundenen Verkehr bekanntzumachen.

Die InnoTrans findet aller 2 Jahre in Berlin statt.

Von 2008 bis 2012 haben wir uns mit einem 15m² -Stand als Mitaussteller auf dem Sachsen Live! Gemeinschaftsstand, organisiert von der BTS/Wirtschaftsförderung Sachsen, beteiligt.

InnoTrans 2008



23. - 26. September 2008
Sachsen! LIVE Gemeinschaftsstand in Halle 6.2 | Stand 106

InnoTrans 2010

21. - 24. September 2010
Sachsen! LIVE Gemeinschaftsstand in Halle 6.2, Stand 102

InnoTrans 2012



18. - 21. September 2012
Sachsen! LIVE Gemeinschaftsstand in Halle 11.2, Stand 225

InnoTrans 2014



2014 - erstmals mit eigenem 30m² großen Messestand.

23. - 26. September 2014
Halle B, Stand 501 (City Cube Berlin)

IT-Trans

IFTEC hat sich erstmals an der IT-Trans, einer internationalen Fachmesse und Konferenz für IT-Lösungen im Öffentlichen Personenverkehr, beteiligt.

Die Messe fand vom 18. bis 20. Februar 2014 in Karlsruhe statt.

Auf einem 15m² Stand konnten wir uns neben Systemherstellern als Montageunternehmen und Dienstleister für ITCS-Komponenten in Bussen, Straßen- und Stadtbahnfahrzeugen bekanntmachen. Vertreter der IFTEC haben in Fachgesprächen das Leistungsspektrum erläutert und interessierten Besuchern Möglichkeiten und Erfahrungen zur Montage und Inbetriebsetzung von Betriebsleitsystemen aufgezeigt.

UITP-Wien

Vom 8. bis 11. Juni 2009 hat IFTEC gemeinsam mit der Verkehrs-Consult Leipzig (VCL) GmbH als Aussteller an der UITP-Ausstellung „Mobility & City Transport“ in Wien teilgenommen.

UITP ist der Internationale Verband für öffentliches Verkehrswesen (franz.: Union Internationale des Transports Publics (UITP) mit Sitz in Brüssel und eine Organisation für Betreiber, politische Entscheidungsträger sowie wissenschaftliche Institute des öffentlichen (Nah-)Verkehrs. Seit 2007 ist die IFTEC Mitglied in diesem Verband.

IFTEC und VCL präsentierten sich auf einem Gemeinschaftsstand unter dem Motto „Transformation des Tram-Systems – der Leipziger Weg“. Dabei haben Experten und Fachkollegen der IFTEC und VCL in Fachgesprächen Möglichkeiten und spezifische Erfahrungen zur Modernisierung von Tram-Systemen aufgezeigt.

Ziel des Messeauftritts war die Bekanntmachung der IFTEC und VCL als Kompetenzteam in Sachen ÖPNV-Modernisierung, wobei v. a. Verkehrsunternehmen aus Deutschland und Osteuropa angesprochen werden sollten.



*Wir danken an dieser Stelle allem,
 der an der Erfolgsgeschichte der
 IFTEC mitgewirkt haben.
 Bernd Bloch*

IFTEC 2015
 10 Jahre Tradition und Know-how

Quellenangaben:

Texte und Grafiken:

Archivsammungen der

- LIB Leipziger Infrastruktur Betriebe GmbH
- LFB Leipziger Fahrzeug betriebe GmbH
- Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
- IFTEC GmbH & Co. KG

Fotos:

- Jörg Bambor
- Joachim Donath
- Dirk Brzoska
- Holger Ahrens
- Sabine Winkler
- Torsten Winkler